Fischbacher Dorfzeitung

Hecht

73. Ausgabe

Juli 2023

Abendstimmung in Fischbach – zwischen Sonne und Regen

Foto von Irène Bucher

Sengende Hitze am 37. Gemeindesporttag

Trotz heissen Temperaturen traten bei den Plauschspielen 24 Zweierteams gegeneinander an.

Seite 6

Maibaumstellen und Wahlfeier am 1. Mai

So viele Zuschauer wie heuer hatten noch keine Fischbacher beim Aufhängen ihrer Namenstafeln.

Seiten 10-11

Schulschlussfeier mit Verabschiedungen

Josslyn Grichting und Amelie Brunner (v.l.) zeigten an der Schulschlussfeier ihr Können.

Seiten 16-17

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser

In dieser vielseitigen Ausgabe des Hechts finden Sie ganz verschiedene Themen: Dorfanlässe wie der Gemeindesporttag (S. 6) oder die Feier zu Ehren unserer frischgebackenen Kantonsrätin am 1. Mai (S. 10-11), verschiedene Texte und Berichte zum Schulabschluss und die damit verbundenen Projekte und Anlässe (S. 16-23) und die verschiedenen Berichte der Vereine (ab S. 24) sind nur der Anfang. Ein Highlight dürfte der Artikel von Alfons Lichtsteiner zu den beiden grossen Fischbacher Jubiläen sein (S. 7-9). Hinzu kommen diesmal gleich vier Interviews: Ein Rückblick des abtretenden Gemeindepräsidenten Josef Vogel (S. 12-13), die bisherige und die zukünftige BiKo-Präsidentin im Gespräch (S. 20-21), Meinrad Brunner über den Umgang mit einem nicht ausser Acht zu lassenden Schädling (S. 28-29) und Stefan und Stephanie Häfliger, die aufzeigen, dass herumliegender Abfall auch in der sauberen Schweiz ein echtes Problem darstellt (S. 14-15).

Der Hecht als Türöffner

Bei der Zusammenstellung des Hechts komme ich nicht umhin, jeden Artikel genau und meist mehrfach zu lesen. Einige Themen werden an mich herangetragen mit der Bitte, selbst etwas darüber zu schreiben oder ein Interview zu führen. Selbstverständlich interessiert mich nicht jedes Gebiet gleichermassen. Oft sind es jedoch gerade die Themen, von denen ich es am wenigsten gedacht hätte, und die sonst in meinem Leben nicht vorkommen, welche die Arbeit am Hecht so spannend und lehrreich machen. Der Hecht öffnet mir die Augen für neue Perspektiven, er öffnet mir Türen, hinter die ich ohne ihn nie sehen könnte. Dafür bin ich dankbar.

Verschiebung Dezember-Ausgabe

Die Arbeiten rund um eine Hecht-Ausgabe sind aber nicht nur spannend und abwechslungsreich, sie nehmen jeweils auch sehr viel Zeit in Anspruch. Um meinen verschiedenen Aufgaben als Mami, Primarlehrerin und Redaktorin des Hechts gerecht zu werden und die Redaktionsarbeit weiterführen zu können, habe ich mich entschieden, die Hecht Ausgabe vom Dezember auf den Januar zu verschieben. Dies kann dazu führen, dass Ankündigungen von Anlässen Ende Dezember und Anfang Januar bereits in der Oktober-Ausgabe platziert werden müssen. Es bietet aber auch die Chance, über genau diese Anlässe mit einem topaktuellen Artikel in der Januar-Ausgabe zu berichten.

Die neuen Daten:
Einsendeschluss: Fr, 19.1.2024
Erscheinungsdatum: Mi, 24.1.2024
Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Nun wünsche ich Ihnen eine spannende Sommer-Lektüre!

Leonie Hersche

Impressum

Zeitung der Gemeinde Fischbach

Redaktion der 73. Ausgabe:
Gesamtleitung: Leonie Hersche
Gemeinde: Sepp Vogel und Roland Häfliger
Schule Fischbach: Regula Goerre
Sek Zell: Michael Bieri und Peter Flückiger
Pfarrei Hüswil: Thomas Heim
Diverse Beiträge anderer
Korrektorat: Monika Signer und Rosaria Faas

Druck: Schürch Druck, Huttwil

Berichte und Inserate an:
redaktion.hecht@bluewin.ch

Vereinsnachrichten an:
marcel.voegtlin@hotmail.com

Einsendeschluss der nächsten Ausgabe:
Freitag, 29. September 2023

AKTUELLES AUS DER GEMEINDE

Gruss des Gemeindepräsidenten

Liebe Fischbacherinnen und Fischbacher

Suche nach Behördenmitgliedern
Seit dem 24. Februar ist die Findungskommission auf der Suche, die offenen Ämter wieder mit fähigen Personen besetzen zu können. Für die Controlling Kommission konnte mit René Bircher ein kompetenter Vertreter aus dem Gewerbe gefunden werden. In der Bildungskommission gab es einen internen Wechsel und Sandra Steffen hat sich für das Präsidium zur Verfügung gestellt. Für das Gemeindepräsidium haben wir mit Eliane Graber eine würdige und kompetente Nachfolge gefunden. Eliane hat sich bereits vor der Wahl in den Kantonsrat bereit erklärt, mein Amt als Gemeindepräsident zu übernehmen. Ich bin sehr froh und auch stolz, dass Eliane unsere Gemeinde in den nächsten Jahren führen wird. Als Kantonsrätin und Gemeindepräsidentin kennt sie die Sorgen und Anliegen kleiner Gemeinden in den Randregionen. Anlässlich der Kantonsratsfeier am 1. Mai übergab ich ihr ein Geschenk, damit sie sich in den nächsten Jahren im Kantonsrat gut durchboxen kann.

Unsere zukünftige Gemeindepräsidentin Eliane Graber soll sich als Kantonsrätin in Luzern durchboxen.
Foto: Astrid Bossert Meier

Dieses Jahr fand das Behördentreffen in Fischbach statt. Foto: Eliane Graber

Allen gewählten Behördenmitgliedern danke ich recht herzlich, dass sie sich für unsere Gemeinde einsetzen.
Leider konnte trotz intensiver Suche noch niemand für das nun frei gewordene **Amt als Sozialvorsteher*in** gefunden werden. Ich bitte im Namen unserer Gemeinde, dass sich Personen, die sich für das Amt interessieren, bei mir melden. Ansonsten kommt es am 3. September 2023 zur Urnenwahl.

Behördentreffen Luzern/Bern
In jedem Jahr treffen sich die Behörden der Grenzgemeinden von Luzern und Bern. Diesmal war Fischbach der Gastgeber. Dabei wurde unter anderem auch das Thema der geplanten Windenergiestandorte auf der Luzerner Seite angesprochen. Die Nachbarn aus dem Kanton Bern sind ebenso betroffen und möchten informiert werden.

800 Jahre Fischbach
Im Jahre 1224 wurde unsere Gemeinde erstmals urkundlich erwähnt. Anhand einer Gedenktafel konnte auch das 200-jährige Bestehen unseres Schulhauses bestimmt werden. Diese Ereignisse wollen wir im nächsten Jahr gebührend feiern.
Unter der Leitung von Alfons Lichtsteiner und einem breit abgestützten Organisationskomitee wurden die möglichen Aktivitäten zu diesem grossen Anlass bereits in Angriff genommen. Wir sind gespannt und freuen uns auf diesen grossen Anlass. Ich hoffe, die ganze Fischbacher Bevölkerung ist dabei!

Danke, es war eine schöne Zeit
...als Gemeindepräsident von Fischbach. Einiges ist mir gelungen, einiges habe ich versucht und mit einigem habe ich noch nicht angefangen. Ich danke allen, die mich in den letzten Jahren im Amt unterstützt und mitgeholfen haben, dass Fischbach als **eigenständige Gemeinde** weiter bestehen kann.

Häbits guet ond blibet gsond

Josef Vogel, Gemeindepräsident

Aktuelles aus der Gemeinde

Zivilstandsnachrichten

Stand 6. Juli 2023

Todesfälle

Am 5. Mai 2023 ist
Josef Steinmann, Reiferswil 2, Fischbach verstorben.

Geburten

Seit der letzten Ausgabe des Hechts haben folgende Kinder das Licht der Welt erblickt:

Häfliger Larissa

geb. 14. April 2023,
Tochter von Meier Alexandra und Häfliger Adrian , Schlempen 2.

Birrer Sophia

geb. 3. Juli 2023,
Tochter von Birrer Jana und Vogel Manuel, Moos.

Wir gratulieren ganz herzlich zur Geburt und wünschen den Familien viel Freude beim gegenseitigen Kennenlernen.

Gratulationen

Alma Eschler

Schönenthül 1, 6145 Fischbach
feierte am 25. April 2023
den 92. Geburtstag.

Hans Häfliger

Zünihof 2, 6145 Fischbach
feierte am 14. Juni 2023
den 91. Geburtstag.

Olga Blum

Steinacher 13, 6145 Fischbach
feierte am 15. Juni 2023
den 91. Geburtstag.

Josef Imbach

Dorf 6, 6145 Fischbach
feierte am 8. Mai 2023
den 85. Geburtstag.

Erwin Glauser

Schwangenweid 1, 6145 Fischbach
feierte am 29. Mai 2023
den 85. Geburtstag.

Hugo Graber

Hauptstrasse 1, 6145 Fischbach
feierte am 4. Juni 2023
den 85. Geburtstag.

Annerös Brand

Vorder-Schönenthül 2, 6145 Fischbach
feierte am 9. Mai 2023
den 80. Geburtstag.

Meinrad Ruckstuhl

Birkenweg 1, 6145 Fischbach
feierte am 9. Juni 2023
den 75. Geburtstag.

Robert Stadelmann

Birkenweg 2, 6145 Fischbach
feierte am 24. April 2023
den 70. Geburtstag.

Marie Louise Fivian

Birkenweg 3, 6145 Fischbach
feierte am 2. Mai 2023
den 70. Geburtstag.

Josef Amrein

Obergretti 1, 6145 Fischbach
feierte am 11. Juni 2023
den 70. Geburtstag.

Marta Koller

Ahornweg 4, 6145 Fischbach
feierte am 20. Juni 2023
den 70. Geburtstag.

Peter Koller

Leimbütz 9, 6145 Fischbach
feierte am 29. Juni 2023
den 70. Geburtstag.

Herzliche Gratulation zum Geburtstag! Wir wünschen allen Jubilaren gute Gesundheit und viele lichterfüllte Augenblicke im neuen Lebensjahr.

Neue Öffnungszeiten

Grüngut-Sammelstelle

Seit dem 9. Mai 2023 hat die Grüngutsammelstelle in Fischbach jeweils **zusätzlich** am **Mittwochabend von 17 bis 19 Uhr** geöffnet.

Bitte beachten Sie die neue Karte und die Informationen zum Asiatischen Laubholzbockkäfer (ALB) im Hecht auf Seite 28, auf der Webseite der Gemeinde oder unter: www.lawa.lu.ch

Unterstand Bushaltestelle Leimbütz

Neuer Unterstand für Bushaltestelle

Foto von **Roland Häfliger**

Sicher ist er Ihnen auch schon aufgefallen, der neue Unterstand bei der Bushaltestelle Leimbütz.

Unbefriedigende Situation

Da bei der Bushaltestelle Leimbütz bis vor Kurzem weder Abstellplätze für Velos und Mofas, noch ein Personenunterstand vorhanden waren, wurde das Grundstück von Famile Stöckli regelmässig als „Ersatz“ benützt. Aufgrund dieser unbefriedigenden Situation hat Gemeinderat Roland Häfliger Ende 2022 das Gespräch mit Familie Gassmann, den Besitzern des Landes direkt an der Bushaltestelle, gesucht.

Schnelle und unkomplizierte Lösung

Erika und Philipp Gassmann haben Verständnis für das Problem gezeigt und sich ohne lange Diskussionen bereit erklärt, Land zur Verfügung zu stellen. So konnte der Unterstand bereits im April 2023, nur wenige Monate nach den ersten Gesprächen, realisiert werden. Vielen Dank an die Familie Gassmann!

Der obligatorische Erste-Hilfe-Kurs für Führerausweiserwerbende

Daten/Ort
Fr. 15.09.2023, 19.00 - 22.00 Uhr
Sa. 16.09.2023, 08.30 - 12.00/13.00 - 16.30 Uhr
Grossdietwil, Säulensaal

Kosten
CHF 140.00 (bar)
Anmeldeschluss
11.09.2023
Anmeldung unter
www.redcross-edu.ch

Zertifikat
Zertifikat Nothilfekurs (Gültigkeit 6 Jahre)

samariter
Samariterverein Grossdietwil-Altbüron
www.samariter-ga.ch

Controlling Kommission

Verabschiedung

Foto von **Sandra Müller**

An der Gemeindeversammlung vom 27. April 2023 wurde Erika Imbach von Gemeindepräsident Josef Vogel aus der Controlling Kommission verabschiedet. Mit einem Blumenstrauss bedankte er sich für die Arbeit, die sie während den letzten acht Jahren in der Controlling Kommission geleistet hat. Ihr Nachfolger, René Bircher, wurde im Mai 2023 in stiller Wahl gewählt und wird das Amt am 1. September 2023 antreten.

37. Gemeindesporttag Fischbach vom 8./9. Juli 2023

Sporttag mit viel Sonne und heissen Temperaturen

Der Sporttag wurde von der Männerriege mit Mitwirkung der Schule durchgeführt und bot ein sportliches Programm.

Bericht von **Markus Zbinden**
Fotos zvg

Gespannt warteten die Teilnehmer an der Rangverkündigung auf die Resultate.

Am Samstagnachmittag spielten neun Mannschaften auf dem Rasen und in der Halle das Faustballturnier. Bei spannenden Spielen wurde oft bis zur letzten Sekunde um möglichst viele Punkte gespielt. Im Final setzte sich FB Roggwil gegen FB Trubschachen durch. Parallel dazu spielten die Schüler im Leimbützerwald ein Geländespiel mit dem Namen „Catch the flag!“, bei dem drei Burgen (Gruppen) gegeneinander antraten. Das Team Rot gewann mit 27 Fahnen.

Beim Geländespiel „Catch the flag!“ müssen die eigenen Fahnen gut bewacht werden.

Team „Frönde met Bier“ siegt wieder

Ab 18.30 Uhr nahmen vierzehn Mannschaften bei dem beliebte Volleyballturnier teil. Wie bereits im Vorjahr gewann das Team „Frönde met Bier“, diesmal vor dem Team „Die Hochprozäntige“.

Viele Wanderer, weniger Fussballer

Am Sonntagmorgen begab sich eine grosse Gruppe von ca. 28 Wanderlustigen, im Alter von 1 bis 92 Jahren, auf eine 2-stündige Wanderung im Raum Unterreiferswil-Turns-Tschägglen. Gleichzeitig spielten zwei Mannschaften ein GroKli-Fussballturnier (je vier Kinder und drei Erwachsene), welches von der Mannschaft „Team Louis“ gewonnen wurde.

Das GroKli-Fussballturnier fand am Sonntagvormittag statt.

In der Festwirtschaft genossen alle hungrigen Sportler und Zuschauer ein feines Mittagessen.

Knapper Sieg

Bei Temperaturen von über 30°C starteten am Nachmittag die Plauschspiele. 24 Zweiergruppen nahmen an den Spielen teil und rangen in sechs Disziplinen um Punkte. Es spielten nicht nur Glück und Können, sondern auch der Plausch eine grosse Rolle. Gleich drei Duos holten die maximal mögliche Punktzahl. Somit musste das Streichresultat über die Sieger entscheiden. Gewonnen haben Levin Birrer und Marc Meier.

An der Wanderung nahmen diesmal besonders viele Leute teil.

Fabian Baltisberger und Jan Erni erreichten beim Plauschspiel den hervorragenden zweiten Rang.

Auszug aus den Ranglisten:

Faustball: (9 Mannschaften)
1. FB Roggwil
2. FB Trubschachen
3. FB Eggiwil

Volleyball: (14 Mannschaften)
1. Frönde met Bier
2. Die Hochprozäntige
3. Jassklub

Plauschspiele: (24 Zweierteams)
1. Levin Birrer u. Marc Meier
   100 Pkt., 19 Streichresultat
2. Jan Erni u. Fabian Baltisberger
   100 Pkt., 16 Streichresultat
3. David Blum u. Joel Zbinden
   100 Pkt., 5 Streichresultat

200 Jahre Schule Fischbach – 800 Jahre Fischbach

1000 Gründe, um tüchtig zu feiern

In Fischbach stehen gleich zwei grosse Jubiläen vor der Tür: 200 Jahre Schule und 800 Jahre Gemeinde. Zusammen sind das stolze 1000 Jahre! So etwas darf man nicht einfach verstreichen lassen. Daher ist angedacht, im kommenden Jahr uns selbst und unsere Gemeinde richtig zu feiern.

Bericht von **Alfons Lichtsteiner**

Das alte Schulhaus von 1823 stand an der Kantonsstrasse Richtung Grossdietwil.

200 Jahre Schule Fischbach

Man stelle sich vor, dass die Fischbacher Kinder vor 200 Jahren erstmals in einem richtigen Schulhaus unterrichtet wurden. Zuvor gab es nur sporadisch Schule, und zwar mal da, mal dort, wo eben gerade ein einigermassen geeigneter Raum zur Verfügung stand. Zwar hatten die Gemeinden schon seit vielen Jahrzehnten den Auftrag gehabt, Schulhäuser zu bauen. Die Notwendigkeit sahen aber weder die Gemeinderäte noch die Elternschaft als dringend gegeben. Bildung war zu dieser Zeit vor allem auf dem Land noch keineswegs ein erstrebenswertes Gut. So dauerte es also bis 1823, als das erste Schulhaus in Fischbach erstellt wurde. Es war ein kleines Holzhaus ausgangs Dorf Richtung Grossdietwil. Eine Wohnung für den Lehrer, eine Schulstube, ein Keller, ein Estrich.

Alle Kinder wurden gemeinsam in einer Klasse unterrichtet. Im Jahr 1900 wurde das Schulhaus mit einem zusätzlichen Trakt aus Stein erweitert, so dass die Schülerschar fortan in zwei altersgetrennten Klassen unterrichtet wurde. Nun konnte auch die Kanzlei im Schulhaus untergebracht werden. Das alte Schulhaus, wie es allgemein genannt wurde, erfüllte seinen Zweck bis 1964, als das neue Schulhaus an der Farnernstrasse eingeweiht wurde. Nun hatten auch die Fischbacher endlich eine Turnhalle. 1995 musste das alte Schulhaus dem Kantonsstrassenausbau weichen. Zum Glück konnte die Erinnerungstafel aus Sandstein mit einem stolzen Ausmass von 2.4 m auf 0.9 m gerettet werden. Die Tafel ist seit bald 30 Jahren im Keller des Gemeindehauses eingelagert. Sie gibt in ihrer Inschrift Auskunft über das Erstellungsjahr, den ersten Lehrer, den Schulinspektor und den damaligen Gemeinderat.

Die Erinnerungstafel von 1823 gibt einige Geheimnisse über den ersten Schulhausbau preis.

Das Schuljahr 2023/24 steht im Zeichen des Jubiläums

Die Schule Fischbach begeht das Jubiläum 200 Jahre Schule Fischbach im Laufe des nächsten Schuljahres. Einige Themen werden zudem schulintern im Rahmen des Unterrichts oder in gemeinsamen Aktionen bearbeitet.

An der Elternveranstaltung vom 15. November erfahren die Eltern in einem Referat und einer kleinen Feierstunde Interessantes, Sonderbares und Wissenswertes über die Schule der letzten 200 Jahre. Zu diesem Anlass erscheint eine Jubiläumsschrift – ein Vorabdruck des Kapitels Schule der neuen Dorfchronik.

Jubiläum

Der zweijährlich im ganzen Kanton Luzern stattfindende "Tag der aufgeschlossenen Volksschulen" findet 2024 am 21. März statt. Dieser Tag steht unter dem Motto "Alte Schule – neue Schule". Die ältere Generation und die junge Generation sollen sich gegenseitig über die Schule von damals und die Schule von heute austauschen – und sich dabei gut unterhalten.
Mehr soll zu diesem Zeitpunkt über die Aktivitäten der Schule nicht verraten werden, jedoch ist noch einiges angedacht und steht in Abklärung.

800 Jahre Fischbach

Vor 800 Jahren taucht der Name Fischbach erstmals auf

In einer Tausch- und Schenkungsurkunde zwischen Eberhard von Grünenberg und dem Kloster St. Urban aus dem Jahr 1224 taucht der Name unserer Gemeinde als Viscebach erstmals auf. Im gleichen Jahrhundert ist auch der Name Jakob von Vispah mehrfach erwähnt. Dieser kann sozusagen als Urvater unserer Gemeinde bezeichnet werden. Schon früh war Fischbach ein eigener Twing und blieb es über die Jahrhunderte bis zur Einführung der heutigen Gemeindeform um das Jahr 1800. Mit berechtigtem Stolz dürfen wir im kommenden Jahr auf 800 Jahre Geschichte zurückblicken, die Gegenwart feiern und unsere Zukunft in Angriff nehmen.

Wir feiern gemeinsam – auf vielfältige Weise

Oberstes Ziel der Jubiläumsfeierlichkeiten ist das Mitmachen aller Generationen und der ganzen Bevölkerung. Entsprechend werden derzeit

Das Organisationskomitee

Alfons Lichtsteiner, Eliane Graber, Astrid Bossert Meier, Alois Bürli, Bruno Achermann, Christof Felber, Marcel Vögtlin, Stefanie Ottiger, Christine Blaser und Urs Grüter. Das OK ist noch nicht vollzählig. Eine Erweiterung um drei Personen wird angestrebt.

Für die grossen Anlässe und Aktionen wird das Ok ergänzt, resp. eigene Oks bestellt. Ebenso werden die Vereine und weitere Gruppen in verschiedene Vorhaben mit einbezogen.

Diese Aufnahme von ca. 1960 macht deutlich, wie sich Fischbach inzwischen entwickelt hat.

Die Entwicklung des Dorfes ist unübersehbar. Aufnahme vom 5.7.2023 al

verschiedenste Ideen besprochen und geprüft, so dass bestimmt für alle etwas dabei ist. Zu diesem Zweck wurde im Auftrag des Gemeinderates bereits ein Organisationskomitee ins Leben gerufen. Für die Umsetzung der einzelnen Vorhaben sind aber sowohl die Vereine wie die ganze Bevölkerung aufgerufen mitzuhelfen.

Von der Gemeindechronik über eine Fotoausstellung bis zum Jubiläumsfest

Bereits entschieden ist, dass im Herbst 2024 eine neue Gemeindechronik erscheinen soll. Die alte Chronik von ca. 1970 soll damit abgelöst werden und Fischbach im aktuellen Kleid präsentieren. Die gegenwärtig stattfindenden Senioreninterviews liefern nebst vielen andern Quellen Informationen für diese Chronik.

Vorgesehen ist zudem im Frühjahr eine Fotoausstellung mit Bildern aus verschiedenen Epochen – angereichert durch weitere Ausstellungselemente. Das eigentliche Jubiläumsfest ist für den Herbst angedacht. Damit möchten wir sowohl Einheimische wie Heimweh-Fischbacher ansprechen.

Derzeit steht vieles noch in Abklärung. Mehr zu den einzelnen Vorhaben erfahren Sie in der nächsten Hechtausgabe.

Aufruf an die Bevölkerung:

Wir brauchen Ihre Fotos!

Für die angedachte Fotoausstellung vom Frühjahr 2024 brauchen wir Fotos, welche in der Gesamtheit das Leben in Fischbach heute möglichst breit abbilden. Gesucht sind in erster Linie Schnappschüsse, welche Personen bei einer Tätigkeit zeigen. Arbeit, Sport, Spiel, Freizeit, etc. Eine gute Handyfoto ist genauso willkommen wie eine Aufnahme mit einem Fotoapparat. Schicken Sie die Bilder bitte digital per Mail an **a.lichtsteiner@bluewin.ch**. Bitte fügen Sie eine Beschriftung an mit Ort, Datum und Namen der abgebildeten Personen. Vielen Dank!

Auch Aufnahmen aus der "guten alten Zeit" sind sehr willkommen. Sie können die Bilder in ausgedruckter Form abgeben oder selber digitalisieren (bitte in guter Auflösung).

Allenfalls vorhandene historische Dokumente, welche für die neue Gemeindechronik wertvoll sein könnten, bitte melden. Werfen Sie auf keinen Fall Sachen / Fotos fort, die Ihnen im Moment vielleicht unbedeutend erscheinen. Nehmen Sie gegebenenfalls Kontakt mit A. Lichtsteiner auf.

Maibaumstellen und Wahlfeier Eliane Graber

Wahlfeier mit viel Prominenz

Erstmals seit 88 Jahren ist Fischbach wieder im Kantonsrat vertreten. Am 1. Mai hat das Dorf „seine“ Kantonsrätin im Rahmen des Maibaumstellens gebührend gefeiert. Dabei erhielt Eliane Graber gute Ratschläge und einfallsreiche Geschenke.

Bericht und Fotos von **Astrid Bossert Meier**

Unter den prominenten Polit-Gästen war auch die neu gewählte Regierungsrätin Michaela Tschuor (dritte von rechts).

Boxhandschuhe vom Gemeindepräsidenten. Den ersten Kantonsrats-Kaffee von der Parteikollegin. Ovo-Energiespender von der Pro Fischbach-Präsidentin. Die neu gewählte Kantonsrätin Eliane Graber wurde am Montagabend, 1. Mai, phantasievoll beschenkt.

Regierungsrätliche Tipps

Rund 150 Personen folgten der Einladung eines kleinen OKs und dem Verein Pro Fischbach und nahmen am Maibaumstellen mit anschliessender Wahlfeier auf dem Schulhausplatz teil. Unter den Gästen war auch die neue Regierungsrätin Michaela Tschuor. Dank ihrer Wahl in die Exekutive kann Eliane Graber in den Kantonsrat nachrutschen. Michaela Tschuor riet der neuen Mitte-Kantonsrätin, Geduld, einen „langen Schnuuf“, ein offenes Ohr und stets ein Ladekabel mit nach Luzern zu bringen. So sei sie für lange Sitzungen bestens gerüstet. Nebst den Kantonsräten Michael Kurmann aus Dagmersellen, Urs Marti und Andy Wandeler aus Zell war auch Eliane Grabers Cou-Cousine Karin Stadelmann nach Fischbach gereist. Die Luzernerin politisiert ebenfalls im Kantonsrat und beschenkte ihre neue Ratskollegin unter anderem mit einer Kaffeekapsel für den ersten Kaffee im Regierungsgebäude.

Dieses besondere Maibaum-Schild hat Pro Fischbach extra für Eliane Graber angefertigt.

Ein Dorfkind

Ein ganz besonderes Geschenk erhielt Eliane Graber zudem von Gemeindepräsident Sepp Vogel. Anstelle eines Blumenstrausses überreichte er ihr ein Paar knallrote Boxhandschuhe, damit sie die Anliegen von kleinen Gemeinden in Luzern wirkungsvoll vertreten könne. Eliane Graber freute sich sichtlich über die gut gemeinten Ratschläge und Geschenke. Sie sei ein Dorfkind und stolz darauf, sagte sie in ihrer Rede. Fischbach sei zwar klein. Doch bei den Wahlen habe sie „die grösste und beste Gemeinde im Rücken“ gehabt.

Standfest im Tor

Beim anschliessenden Torwettschiessen tauschte Fussballerin Eliane Graber die neuen Boxhandschuhe gegen ihre Goalie Handschuhe. Die Polit-

Prominenz hatte die schwierige Aufgabe, gegen die Torhüterin der Damenmannschaft des FC Nebikon anzutreten. Für jeden gehaltenen Ball wurde Eliane Graber von Martha Stöckli, die souverän durch den Abend führte, mit einer stärkenden Ovo-Überraschung belohnt. Die erfahrene Torwartin liess ihren Gegnerinnen und Gegnern keine Chance. „Die Mitte hält, was sie verspricht“, bilanzierte Speaker Alois Bürli augenzwinkernd.

„fammoses“ Wahllied

Trotz feucht-kühlem Wetter erlebte Fischbach einen fröhlichen und warmherzigen Abend. Dafür sorgten auch das Schützenchörli Fischbach und der Frauenchor „fammos“. Diese gaben sogar ein extra gedichtetes Eliane-Wahllied zum Besten. Bei Grillwurst und Brot, serviert vom Verein Pro Fischbach, klang die Wahlfeier aus.

Der Frauenchor „fammos“ beim Auftritt. Auch das Schützenchörli sang für Eliane Graber.

Die 18-Jährigen wurden ebenfalls geehrt. Von links: Max Nyffeler, Alex Nyffeler, Patrick Häfliger, Michelle Egli und Vanessa Christen.

2023 wurden/werden folgende Fischbacher*innen 18 Jahre alt: Vanessa Christen, Michelle Egli, Patrick Häfliger, Alex Nyffeler, Max Nyffeler, Julia Schär und Anja Scherrer.

ÄNDERUNGEN IN DER ORGANISATION DER SITZWACHGRUPPE (Pfarreien Grossdietwil, Ufhusen, Zell)

Sitzwachgruppe sucht neue Mitglieder

Die Sitzwachgruppe Zell und Umgebung ist aus der Besuchergruppe Zell entstanden und wurde 2005 gegründet. Sie kommt zum Einsatz, wenn jemand über längere Zeit schwer erkrankt. Für Angehörige ist es oft nicht möglich, die Betreuung täglich 24 Stunden zu gewährleisten. Personen aus der Sitzwachgruppe sind bereit, Menschen Daheim und im Violino zu begleiten. Sie sehen ihre Aufgabe darin, stundenweise am Bett zu wachen und ganz für diese Menschen da zu sein.

Ursula Stutz hat 18 Jahre lang die Einsätze koordiniert. Für ihre langjährige Freiwilligenarbeit danken wir ihr von Herzen und freuen uns, dass sie uns weiterhin unterstützen wird.

In der Zwischenzeit sind die Aufgaben der Sitzwachgruppe gewachsen. Daher wird die **Vermittlung** neu auf mehrere Mitarbeiterinnen verteilt. Es sind dies Beni Lichtsteiner, Monika Schär und Rita Troxler.

Die Sitzwachgruppe wäre froh um neue Mitglieder. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter unten aufgeführter Telefonnummer. Vielen Dank.

Für Anfragen für die Sitzwacheinsätze und allgemeine Auskünfte gilt ab sofort folgende Telefonnummer:

079 602 05 23

Wir hoffen, Ihnen mit unseren Diensten weiterhin helfen zu können.

Sitzwachgruppe Zell und Umgebung

Persönlichkeit

GEMEINDEPRÄSIDENT JOSEF VOGEL BLICKT AUF SEINE AMTSZEIT ZURÜCK

Rückblick auf eine ereignisreiche Zeit

Josef Vogel ist seit 2016 Gemeindepräsident von Fischbach. Auf Ende August 2023 hat er nun seinen Rücktritt bekannt gegeben. Für den Hecht hat er einige Fragen zu seiner Amtszeit beantwortet.

Interview von **Leonie Hersche**
Foto von **Heidi Sauter**

Du warst während mehr als 7 Jahren als Gemeindepräsident tätig. Warum trittst du gerade jetzt zurück?
Vor gut einem Jahr habe ich mich beruflich neuorientiert. Die Arbeit als Projektleiter Photovoltaik macht mir sehr viel Spass und bringt immer wieder neue Herausforderungen und Technologien mit sich. Ich freue mich nun sogar nach den Ferien wieder auf die Arbeit!

In seinem neuen Job in der Solarbranche setzt sich Josef Vogel für die Energiewende und eine enkeltaugliche Zukunft ein.

Neben dieser anspruchsvollen Tätigkeit fehlt mir die Zeit und Energie, das Amt als Gemeindepräsident zu meiner vollen Zufriedenheit auszufüllen. Da der Gemeinderat und die Verwaltung mit guten Leuten besetzt sind und viele Projekte am Laufen, bzw. aufgegleist sind, habe ich entschieden, dass es nun für mich ein passender Zeitpunkt ist, das Amt weiterzugeben.

Was hast du während deiner Amtszeit erreicht?
Als ich mein Amt als Gemeindepräsident übernommen habe, gab es grössere Turbulenzen im und um unser Dorf. Zum einen war da das Thema Windenergie, welches hohe Wellen schlug, zum anderen gab das

gebr. imbach ag
schmiede dorf 6
6145 fischbach
telefon 041 988 15 25
info@imbachfischbach.ch
www.imbachfischbach.ch

sanitärheizung
planung · haushaltapparate
enthärtungsanlagen · wasserpumpen
wärmepumpen-, erdsonden- & solarheizungen
stückholz- & pelletsheizungen

landmaschinenkleingeräte
reparatur und verkauf aller marken

schlossereischmiede
stahlbau · stalleinrichtungen · hufbeschlag

imbachfischbach

Asylzentrum viel zu reden. Meine ersten Ziele waren somit, wieder Ruhe ins Dorf zu bringen und Fischbach aus den Negativschlagzeilen zu holen. Beides habe ich ziemlich schnell erreicht.
Während ich das erste Mal am Budget gearbeitet habe, wurde mir klar, dass Fischbach eine Gemeindestrategie braucht. Gemeinsam mit 20 ganz unterschiedlichen Personen aus der Gemeinde – wir hatten vom 16- bis zum 80-Jährigen alle dabei – habe ich dann die Gemeindestrategie 2016 bis 2026 ausgearbeitet. Seither kommt dieses Strategiepapier immer wieder zum Einsatz, sei es bei Budgetentscheidungen, bei der Ortsplanung, etc.
Da wir in Fischbach keine Dorfkäsi mehr haben und die Leute nicht mehr so zusammen kommen wie früher, war es mir wichtig, eine neue Möglichkeit des Austauschs zu schaffen. Deshalb habe ich den Landwirtschafts- und Gewerbeapéro ins Leben gerufen, der seither jährlich stattfindet.
2019 haben wir bei allen Gemeindelampen auf LED umgestellt und konnten so die Stromkosten in diesem Bereich beinahe vierteln!
Auch bezüglich des Schulhauses ist in den letzten Jahren viel gelaufen: Da gab es den Ausbau, den Umstieg von einer Ölheizung zur Erdsonden-Wärmepumpe und die Sanierung der WC-Anlage.
Natürlich gäbe es noch viele weitere Dinge zu erzählen. Allgemein kann man sagen, dass ich wenig nach aussen orientiert war und das Wohl der Gemeinde für mich immer im Zentrum stand.

Gibt es auch Dinge, die du nicht erreicht hast? Welche Projekte hättest du gerne noch in Angriff genommen?
Ich hätte mir gewünscht, dass wir ein schönes Dorfzentrum – einen Begegnungsort wie die Leute ihn sich wünschen – hätten erschaffen können. Meine Hoffnung liegt nun darin, dass dieses Ziel mit der neuen Ortsplanung erreicht wird.
Weiter hätte ich gerne einen Weiher mit einem Spazierweg entlang dem Fischbach angelegt. Diese Projekte scheiterten leider.
Ausserdem wollte ich die Ölheizung des Gemeindehauses durch eine Erdsonden-Wärmepumpe ersetzen. Das muss nun wohl noch bis zur Gesamtsanierung des Gemeindehauses warten.

Vielen Dank, Sepp, für diesen interessanten Rückblick. Das Schlusswort gehört dir!
Es freut mich, dass sich Fischbach in den letzten Jahren so positiv entwickelt hat. Mir wurde mehrmals von aussen bestätigt, dass sich die öffentliche Wahrnehmung unserer Gemeinde stark verbessert hat und finanziell steht die Gemeinde ebenfalls gut da. Nun hoffe ich, dass Fischbach auch in Zukunft genug Personen für wichtige Ämter findet. Denn ob die Eigenständigkeit der Gemeinde aufrechterhalten werden kann, wird auch in den nächsten Jahren nicht von den Finanzen, sondern vom Engagement der Bürger abhängen.

KIDS-Turnen Fischbach

Eine Ära geht zu Ende

Die KIDS-Ära geht definitiv zu Ende – danke für die tolle Zeit!

Bericht von **Martina Vonmoos**
Foto von **Irène Bucher**

Seit über einem Jahr wurde in der Gemeinde Fischbach nach Leitungspersonen für das KIDS-Turnen gesucht. Da die Suche erfolglos blieb, wurde entschieden, dass es das KIDS Fischbach leider ab dem Schuljahr 23/24 nicht mehr geben wird.
Wer weiss, vielleicht öffnen sich in den kommenden Jahren wieder neue Türen für bewegte Kinderturnlektionen hier im Dorf. Interessierte Leiterinnen dürfen sich jederzeit gerne bei Sandra Steffen melden.

Zum Schluss ein herzliches Dankeschön…
für die tollen, lehrreichen KIDS- Lektionen während den letzten 2 Jahren mit euren Kindern und den Begleitkindern Lydia Häfliger und Leonie Olgiati. Mir hat es Spass gemacht!
Lena Stöckli danke ich herzlich für die spontane, sehr wertvolle Unterstützung des KIDS Fischbach als Leiterin während den letzten vier Monaten.

Sportliche Feriengrüsse
Martina Vonmoos

Umwelt

Littering auf Fischbacher Wiesen – inklusive Interview mit Betroffenen

Abfall und Hundekot töten Tiere

Achtlos weggeworfene Verpackungen und liegengelassener Hundekot verursachen nicht nur viel Zusatzarbeit für die Bauernfamilien, sondern gefährden auch die Gesundheit der Nutztiere.

Quelle Info-Text:
www.sbv-usp.ch/de/abfall-toetet-tiere
Interview von **Leonie Hersche**
Foto von **Dario Bonanni**

Vor allem entlang von viel benutzten Strassen und Spazierwegen müssen die Bauernfamilien jeweils viel Abfall zusammenlesen, bevor sie ihre Wiesen mähen oder ihre Felder ernten können. Achtlos weggeworfene Getränke- oder Essensverpackungen, Zigarettenstummel und anderer Unrat sind seit Jahren auch im ländlichen Raum ein grosses und infolge des Take-Away-Trends wachsendes Problem geworden. Das Einsammeln braucht Zeit und ist damit für die Landwirtschaft ein Kostenfaktor. Zigarettenstummel oder Plastikgegenstände sind zudem praktisch unzerstörbar und verschmutzen die Natur und den Boden über Jahrzehnte.

Landwirt Stefan Häfliger und seine Frau, Grosstierärztin Stephanie Häfliger-Speiser, haben sich bereit erklärt, einige Fragen zum Thema zu beantworten.

Ist Littering auch in Fischbach ein Thema?

Stefan: Ja, vor allem entlang der Hauptstrasse wird sehr viel Abfall weggeworfen. Vorige Woche habe ich zum Beispiel ein Stück Wiese entlang der Strasse gemäht, seither habe ich auf dieser Wiese täglich frisch weggeworfene Getränkebüchsen eingesammelt.

Für welche Tiere ist das Littering besonders gefährlich?

Stephanie: Das Problem mit dem Abfall im Futter betrifft vor allem die Kühe. Wir Menschen kauen unser Essen, bevor wir es herunterschlucken und würden dabei Fremdkörper im Mund bemerken. Da Kühe Wiederkäuer sind, schlucken sie ihre Nahrung in einem ersten Schritt unzerkaut herunter. So gelangt Abfall in den Körper, der zu schlimmen inneren Verletzungen führen kann. Geissen und Schafe sind zwar ebenfalls Wiederkäuer, sie sind jedoch selektivere Fresser als Kühe und geraten deswegen weniger in Gefahr.

Vom 8. bis zum 21. September werden in Zell und Grossdietwil solche aufblasbaren Büchsen zu sehen sein. Der Kanton Luzern will damit gegen Littering in der Luzerner Landschaft sensibilisieren. Abfall kommt nicht nur die Bauern teuer zu stehen, sondern auch die Gemeinden. Das Bundesamt für Umwelt schätzt, dass den Gemeinden durch Littering jährliche Kosten von rund 145 Millionen Franken entstehen. Dies entspricht etwa 19 Franken pro Person und 20 Prozent der Kosten der kommunalen Abfallentsorgung.

Wie geht ihr mit dem Problem um?

Stefan: Wir lesen den Abfall vor dem Heuen zusammen, manchmal finde ich dann auch während dem Mähen nochmals Material und bevor wir das Heu zusammennehmen, sammeln wir ein weiteres Mal Müll ein. Der Aufwand ist vor allem deshalb sehr gross, weil fortlaufend neues Material auf die Wiesen geworfen wird.

Stephanie: Entlang von schnell befahrenen Strassen werden teilweise ganze Einkaufstaschen voller Müll "entsorgt". Oft finden wir auch die Überreste von McDonald's Menüs oder Gelverpackungen, welche Rennradfahrer unterwegs wegwerfen.

Wieso sind Büchsen besonders gefährlich?

Stefan: Kühe werden häufig mithilfe eines Futtermischwagens gefüttert. Dieser zerkleinert und durchmischt verschiedene Futtermittel (Heu, Mais, Kraftfutter, etc.), so dass das Futter gleichmässig verteilt wird und die Kühe möglichst von allen Futterbestandteilen fressen. Nägel oder andere metallische Fremdkörper kann der Futtermischwagen mithilfe eines Magnetes entfernen. Die Büchsen aus Aluminium hingegen sind nicht magnetisch und werden im Futtermischwagen noch einmal zerkleinert. So sind sie dann besonders gefährlich für die Tiere.

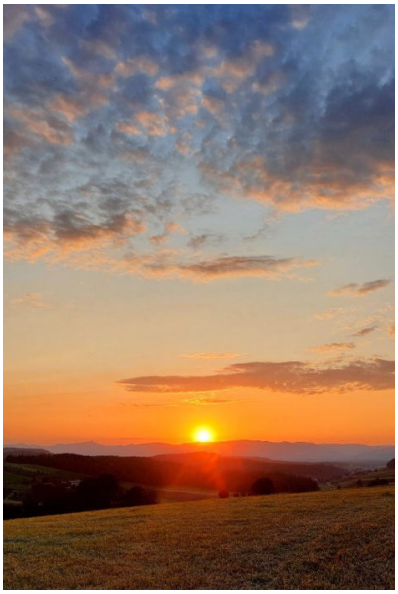
Habt ihr schon einmal eine Kuh verloren, weil sie Abfall gefressen hat?

Stefan: Wir hatten schon Kühe, die aufgrund von Fremdkörpern im Magen erkrankt sind. Was genau die Ursache war, ist dann jeweils schwierig herauszufinden. Was wir aber nachgewiesenermassen schon mehrfach hatten, waren Früh- oder Tot-

geburten von Kälbern aufgrund von Hundekot.

Wie muss ich mir das vorstellen – fressen Kühe tatsächlich Hundekot?
Stephanie: Nein, nicht direkt. Hunde können von Parasiten befallen sein, die sie mit dem Kot ausscheiden. Der Hund selbst zeigt keine Krankheitssymptome, aber die Parasiten im Kot verunreinigen das Futter der Kühe. Frisst die Kuh das verunreinigte Gras, kann der Parasit bei ihr einen Abort auslösen.
Stefan: Vor ein paar Jahren hatten wir besonders viel herumliegenden Hundekot in und entlang unserer Felder. In letzter Zeit ist es deutlich besser, darüber bin ich froh.
Wir wünschen uns, dass wir eine Situation gegenseitiger Rücksichtnahme erreichen. Zum Beispiel versuchen wir Bauern zu vermeiden, am Samstag Gülle auszubringen. Dafür wäre es schön, wenn die Autofahrer, Velofahrer und Spaziergänger ihren Abfall nicht auf unseren Feldern entsorgen und die Hündeler die Hinterlassenschaften ihrer Tiere einsammeln und fachgerecht entsorgen.

Stefan und Stephanie, vielen Dank für dieses informative Gespräch!



Information für Anwohner

Oberdorfstrasse, Ersatz Wasserleitung und Kanalisation

Auftraggeber:
Einwohnergemeinde Fischbach
Roland Häfliger, Tel. 079 432 80 09
roland.haefliger@fischbach-lu.ch

Wassergenossenschaft Fischbach
Ivo Häfliger, Tel. 079 443 47 09
ivohaefliger@bluewin.ch

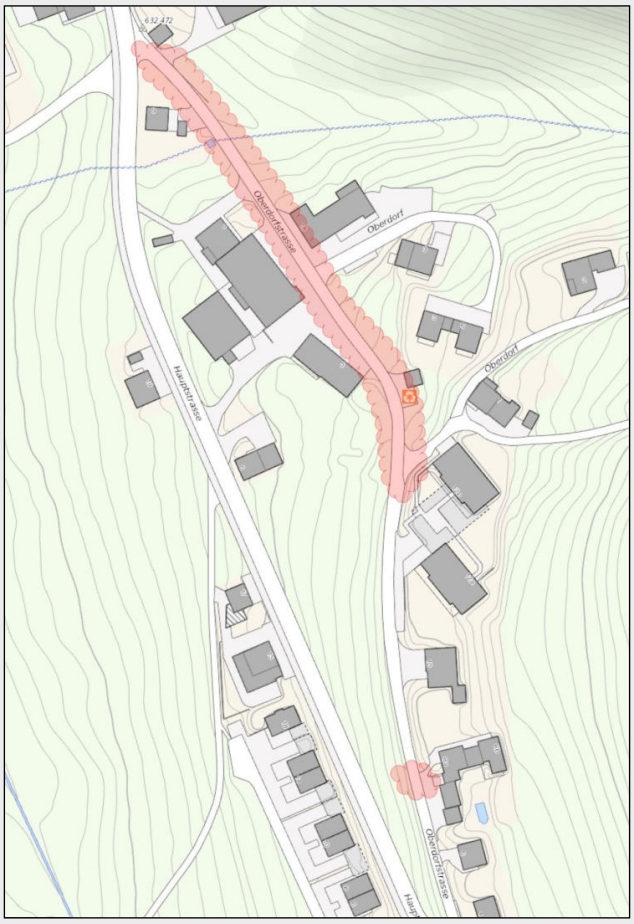
Arbeiten: Ersatz Mischwasserleitung in der Oberdorfstrasse, Strassenquerung im Bereich Oberdorfstrasse 8a, Ersatz-Regenwasserleitung und Wasserleitung zwischen Feuerwehrweiher und Entsorgungsstelle (vgl. Bild, rot markierte Flächen)

Auswirkungen: Während den Bauarbeiten ist in der Oberdorfstrasse mit Behinderungen und Umleitungen zu rechnen. Für Anwohner ist die Zu-/Wegfahrt mit dem Auto grundsätzlich möglich. Sollte die Zu- /Wegfahrt versperrt sein, werden Sie rechtzeitig informiert.

Bauleitung: PlanQuadrat AG, Ruswil
Pascal Caluori, Tel. 041 496 63 37
pascal.caluori@planquadrat.ch

Unternehmer:
Wüest AG; Nebikon
Matthias Steffen,
Tel. 062 748 40 51
m.steffen@wuest.ch

Zeitdauer:
Montag, 14. August
bis ca. Oktober 2023



Für Fragen kontaktieren Sie bitte die Bauleitung.

Wir danken für Ihr Verständnis!

PRIMARSCHULE FISCHBACH

Schulschlussfeier

Am vergangenen Wochenende begannen für die Schülerinnen und Schüler die langersehnten Sommerferien. Davor gab es am Donnerstagnachmittag eine offizielle Schulschlussfeier und an verschiedenen Tagen klasseninterne Abschlussaktivitäten.

Bericht von **Regula Goerre**
Fotos von **Christine Blaser, Christof Bucher** und **Leonie Hersche**

Offizielle Schulschlussfeier

Mit sehr persönlichen und berührenden Worten hat Claudia Mehr ihre 6. Klässler*innen von der Primarschule Fischbach verabschiedet. Während acht Jahren, das bedeutet, zwei Drittel von ihrem bisherigen Leben, haben sie viele Stunden im Schulhaus verbracht. Es wurde gelernt, gelacht und manchmal sicher auch geweint und gestritten. Aber aus all diesen Erlebnissen ist eine Beziehung gewachsen.

Deshalb wurde allen etwas schwer ums Herz, als „unsere Grossen“ so hübsch und rassig vorne auf ihren Stühlen sassen. Die Schule verliert eine humorvolle, aufgestellte und aktive Truppe und wir werden sie vermissen. Wir freuen uns über jeden Besuch und jedes Wiedersehen und sind auch weiterhin für euch da.

KIDS-Leiterin Martina Vonmoos wurde von der BiKo verabschiedet.

Sehr charmant haben die 6. Klässler*innen dem ganzen Schulhausteam gedankt und alle reich beschenkt. Vielen Dank!

Untermalt wurden die Dankesworte und Verabschiedungen durch das Block- und Querflötenspiel von Schülerinnen aus der 3./4. Klasse und den Musikgrundschülern.

*Auch Hauswart Beat Voney erhielt ein Abschiedsgeschenk von den Sechstklässler*innen.*

Nach dem gemeinsamen Ferienlied machten die 6. Klässler*innen symbolisch den Schritt in den neuen Lebensabschnitt durch ein langes Spalier aus allen Schülern und Eltern.

Die 3./4. Klasse musste sich schweren Herzens von Lehrer Levi Wüest verabschieden.

*Für sie beginnt bald ein neuer Lebensabschnitt – die Sechstklässler*innen aus Fischbach.*

Abschluss-Zmorge der Basisstufe
Am Dienstag vor den Sommerferien fand in der Basisstufe passend zum NMG-Thema "Vom Korn zum Brot" ein Abschluss-Zmorge statt.

Ein vielfältiges Buffet inklusive verschiedener selbstgemachter Brötchen wartete auf die Gäste der Basisstufe.

Die Kinder haben am Vortag mit grosser Begeisterung Brötchen gebacken und waren dann voller Stolz und ein wenig Nervosität, als sie diese ihren Eltern, Geschwistern und Grosseltern präsentieren durften. Das Zmorge hat allen geschmeckt und bleibt als schöner Anlass in Erinnerung.

Eine Premiere für alle: gemeinsam mit den Eltern in der Schule frühstücken.

Klasseninterne Abschlüsse
Die 3./4. Klasse verbrachte die letzten Stunden des Schuljahres 22/23 im Vogelgsangwald. Die Aussicht auf die Berge und die kommenden Sommerferien waren wunderschön!

Zum Abschluss ging die 3./4. Klasse im Vogelsangwald bräteln.

Egal ob im Pool, auf dem Trampolin oder beim Spielen, die 5./6. Klasse durfte am Freitag, 7. Juli einen ausgelassenen Abschlussnachmittag bei Christine Blaser im Garten geniessen.

Für die 5./6. Klässler gab es zum Abschluss eine Abkühlung im Pool.

Geniesst die wohlverdienten Ferien!
Schulteam Fischbach

SPIELGRUPPE FISCHBACH

Zu Besuch auf dem Bauernhof

Am Montagmorgen, 15. Mai 2023 durften die Spielgruppenkinder dem Bauernhof der Familie Bernet einen Besuch abstatten.

Bericht und Fotos von **Patricia Birrer**

Zuerst durften die Kinder die Wachteln und danach die Zwergkaninchen füttern und streicheln. Beim Pferd Nirana wurden die Hufeisen und die Stalleinrichtungen begutachtet. Anschliessend durften die Kinder die Eselin Belinda kennenlernen und mit ihr sogar einen Spaziergang machen.

Für alle hat es ein passendes Znüni-Plätzli.

Die Zwergkaninchen erhalten ausgiebig Streicheleinheiten.

Nach dem stärkenden Znüni hat Nico der Gruppe mit seinen zwei Ziegen verschiedene Kunststücke vorgeführt. Zum Abschluss holte er die Zwergponys Gery und Joline aus dem Stall und die Kinder durften eine Runde reiten.

Natürlich darf auch ein kurzer Besuch bei den Kälbern nicht fehlen.

Besten Dank an Linda, Noemi und Nico für diesen wundervollen Morgen.

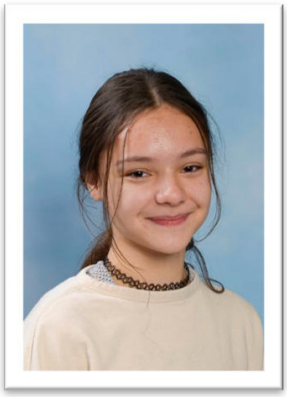
Linda stellt den Kindern Nirana vor.

Die Sechstklässler*innen verabschieden sich von der Primarschule

Time to say goodbye

Am letzten Freitag erlebten fünf Mädchen und vier Jungs ihren letzten Schultag in Fischbach. Bevor sie im August einen neuen Lebensabschnitt beginnen, lassen wir sie hier noch einmal zu Wort kommen.

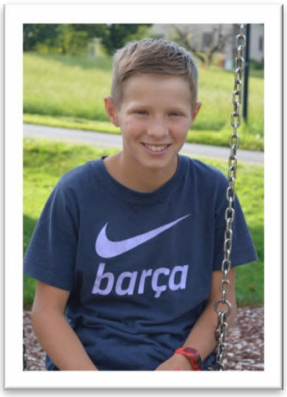
Zehra Dervishoska



Ich heisse Zehra Dervishoska. Ich bin 12 Jahre alt und werde schon bald 13. Nach den Sommerferien komme ich in die 7. Klasse in Zell. Mein Hobby ist zurzeit das Freitagsturnen. Leider ist es nun zu Ende. Wir hatten in Fischbach viele fantastische Events wie zum Beispiel das Weihnachtsmusical, den Sporttag, die Schulverlegung und noch vieles mehr. Das hat mir Spass gemacht. Besonders mit Herrn Lichtsteiner, Frau Mehr und natürlich meinen DaZ-Lehrerinnen Frau Blaser und Frau Jaeggi habe ich sehr gerne gearbeitet.

Jetzt freue ich mich aber auch auf die Sekundarschule in Zell, um neue Freunde kennen zu lernen.

Levin Birrer



Leider sind die acht Jahre in Fischbach zu Ende. Ich hatte eine grossartige Zeit an der Schule Fischbach. Ich erinnere mich gerne an die coole Zeit im Kindergarten mit den coolen Spielsachen wie zum Beispiel die Kaplahölzli. Die Herbstwanderung und auch die coolen Sporttage oder die grossartigen Lager und Musicals waren immer grosse Erlebnisse.

Ich spiele noch Fussball und Schlagzeug. Beim Fussball habe ich zwei Mal wöchentlich Training und Schlagzeug einmal.

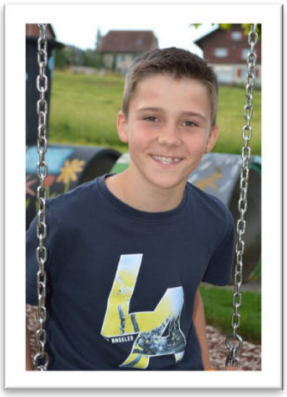
Nach den Sommerferien gehe ich nach Zell an die Sekundarschule. Ich freue mich auf Zell, weil es wieder mal etwas anderes ist und sicher auch mega cool wird und auch coole Kinder gibt.

Samantha Windlin

Ich heisse Samantha Windlin und bin 13 Jahre alt. Meine Hobbys sind Geräteturnen und Tanzen. Leider ist die Zeit an der Schule Fischbach schon zu Ende. Somit werde ich nach den Sommerferien die Sekundarschule in Zell besuchen dürfen. Die neun Jahre in Fischbach vergingen wie im Flug. Ich hatte hier eine schöne Zeit. Die grossartigen Anlässe, wie z.B. die Sporttage, die Chilbi oder die Schulverlegung werde ich bestimmt vermissen.

Da, wo etwas zu Ende geht, ist auch immer ein neuer Anfang. Ich freue mich sehr auf das kommende Schuljahr in der 7. Klasse. Ausserdem bin ich sehr gespannt auf die neuen Klassenkameraden und Lehrpersonen.

Joel Tanner



Ich heisse Joel Tanner und bin 12 Jahre alt. Die Zeit an der Schule Fischbach verging sehr schnell. Ich werde meine Klassenkameraden der Schule Fischbach sehr vermissen. Nun komme ich an die Sekundarschule Zell.

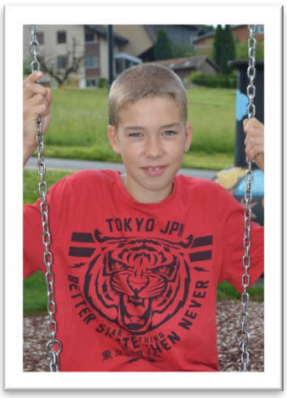
Die Anlässe fand ich immer sehr cool, zum Beispiel die Kilbi oder die Fasnacht. Auch das Weihnachtsmusical war jeweils ein grosser Anlass, oder auch die Schulverlegung. Die Grenzwanderung fand ich immer sehr lustig, weil man da im Stroh schlafen konnte. Dies werde ich alles vermissen. Ich bin sehr gerne in Fischbach zur Schule gegangen, aber ich bin sicher, an der Schule Zell gibt es auch coole Anlässe. Ich hoffe, ich werde an der Sek Zell eine schöne Zeit haben und schnell neue Freunde kennen lernen.

Lynn Bircher

Ich heisse Lynn Bircher und bin 12 Jahre alt. die Zeit an der Schule Fischbach hat mir sehr gefallen wie z.B. Die Kilbi oder die Grenzwanderung. Auch die Mottomorgen fand ich immer super spannend. Nicht zu

vergessen sind die Winter- und Sommersporttage. Am Schluss jedes zweiten Jahres gingen wir in die Schulverlegung. Leider geht alles Schöne auch mal zu Ende. Trotzdem freue ich mich auf die Kantonsschule Willisau und hoffe, dass ich genauso coole Kolleginnen finden werde wie hier. Darum nochmals danke für die wunderschöne Zeit. "Merci!" :-)

Levin Strebel



Ich heisse Levin Strebel und bin 12 Jahre alt. Leider ist die schöne Zeit an der Primarschule in Fischbach vorbei und ich werde bald nach Zell in die Sekundarschule gehen. Meine Klassengspändli werde ich sehr vermissen. Vom Kindergarten bis zur 6. Klasse war es cool und abwechslungsreich. Die verschiedenen Schulanlässe, wie zum Beispiel das Schullager oder das Musical, waren grossartig. Am besten hat mir aber die Herbstwanderung gefallen. Diese findet in der Natur statt. Man ging immer woanders hin und erlebte coole Sachen. Die Dorfkilbi war stets ein toller Anlass, weil alle Schülerinnen und Schüler mithalfen und Stände betreuten. Das verdiente Geld war für die Klassenkasse, welche wir dann für die Schulreise brauchten. Toll fand ich die Mottomorgen zum Jahresthema, denn bei diesen machten wir immer als ganze Schule etwas gemeinsam. Stolz war ich, als ich in der 5./6. Klasse ein Schulgottenkind bekam und mit ihm Sachen machen konnte. Dieses Jahr hatte ich besonders Freude am Schulgöttikind. Später will ich Bauer werden, weil ich gerne in der Landwirtschaft mithelfe.

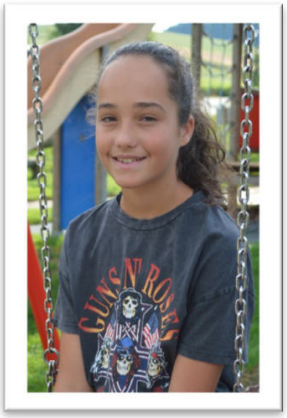
Leonie Olgiati

Ich heisse Leonie Olgiati und bin 12 Jahre alt. Meine Hobbys sind Geräteturnen und Zeichnen. Ich finde die Zeit, die ich an der Schule Fischbach verbracht habe, war toll, obwohl ich hier an der Schule Fischbach für nur knapp zwei Jahre war. Manchmal war es für mich sehr schwierig, aber mit diesen tollen Lehrpersonen fiel mir alles ein bisschen leichter. Ich finde, die Zeit ist sehr schnell vorbei gegangen. Ich gehe nächstes Jahr in die Sekundarschule in Zell. Ich freue mich, aber ich werde meine Klassenkameraden schon ein bisschen vermissen und hoffe, dass es in Zell auch so toll wird, wie es hier war.

Beni Egli

Ich heisse Beni Egli, bin 13 Jahre alt und werde in den Sommerferien 14. Ich fand die vier Jahre in der Schule Fischbach toll. Ich freue mich auf die 7. Klasse und auf Zell, aber ich werde auch Fischbach vermissen. Ich habe in den vier Jahren gute Kollegen gefunden. Nun freue ich mich darauf, meinen besten Kollegen von Fischbach, Marc Meier, in Zell wieder zu treffen.
Es war manchmal schwierig und mühsam, aber dank der guten Lehrpersonen wurde es wieder besser. Ich fand, dass die vier Jahre sehr schnell vorbei waren. Ich werde meine derzeitigen Klassenkameraden vermissen.

Chantal Baltisberger



Ich heisse Chantal Baltisberger und bin vierzehn Jahre alt. Die Jahre hier an der Schule Fischbach waren grossartig. Die Anlässe wie den Sommer- und Wintersporttag, oder auch die Grenzwanderung und die Kilbi, werde ich nie vergessen. Das Highlight des Jahres war die Schulverlegung. Die Zeit hier an der Schule war einfach grossartig. Nun komme ich nach Zell in die Sekundarschule. Ich freue mich auf die neue Klasse. Natürlich werde ich meine „Gspändli“ vermissen, genauso wie die Lehrpersonen. Trotzdem freue ich mich auf die Kollegen von Zell. Ich hoffe, dass es mir auch so gut gehen wird wie hier an der Schule Fischbach. "Danke!"

Schule

Bisherige und zukünftige Bildungskommissionspräsidentinnen im Gespräch

Im Einsatz für die Fischbacher Kinder

Am Sonntag, 18. Juni 2023, wurde Sandra Steffen zur neuen Präsidentin der Bildungskommission (BiKo) gewählt. Drei Tage nach ihrer Wahl gaben Sandra Steffen und ihre Vorgängerin, Marion Erni, dem Hecht ein gemeinsames Interview.

Interview von **Leonie Hersche**

Marion, warum übergibst du dein Amt gerade jetzt?
Marion: Ich möchte gerne wieder mehr Zeit für meine Familie haben. Besonders das letzte Jahr war phasenweise sehr intensiv und die Familie kam neben Job und BiKo-Präsidium oft etwas zu kurz.
Eigentlich hatte ich bereits vor einem Jahr – also nach vier Jahren im Amt – vor, das Präsidium weiterzugeben. In der damaligen Situation schien mir ein Wechsel jedoch nicht angemessen. Deshalb habe ich mich dann dazu entschlossen, noch ein Jahr weiterzumachen. Nun ist die Ausgangslage eine andere – die Schulleitung ist in guten Händen und das BiKo-Team ist seit einigen Jahren konstant. Ich kann das Amt somit jetzt mit gutem Gewissen weitergeben.

Zur Person – Marion Erni
Marion Erni ist verheiratet und hat zwei Kinder, welche die Sekundarschule in Zell und die Primarschule in Fischbach besuchen. Sie ist in einem 60%-Pensum als Sachbearbeiterin Verkauf Innendienst angestellt. Die 37-Jährige ist seit August 2018 Mitglied der BiKo und hat im August 2020 das Präsidium übernommen.
In ihrer Freizeit ist Marion als Schiedsrichterin beim Hornussen tätig und unternimmt gerne Ausflüge mit ihrer Familie.

Die Suche nach deiner Nachfolge erwies sich als sehr schwierig – hast du damit gerechnet?
Marion: Da ich 2022 in der Findungskommission für den Gemeindeammann war, wusste ich bereits, dass es in Fischbach zurzeit schwierig ist, Leute für ein Amt zu finden. Deshalb war es mir wichtig, meinen Rücktritt frühzeitig – bereits im Januar – bekannt zu geben, so dass genug Zeit bleiben sollte, eine Nachfolge zu finden. Aber wenn alle "Nein" sagen, nützt auch eine frühzeitige Ankündigung nichts.

Marion Erni (links) gratuliert ihrer Nachfolgerin Sandra Steffen zur Wahl.

Sandra, du hast zuerst gezögert, dich schlussendlich aber doch dafür entschieden, die Präsidentschaft der BiKo zu übernehmen. Kannst du uns einen Einblick in deine Entscheidungsfindung geben?
Sandra: Ich habe sehr viel Respekt vor dem Amt und verspüre oft eine gewisse Unsicherheit neuen Aufgaben gegenüber. Als ich aber sah, dass alle angefragten Personen absagten, stellte ich mir die Frage, ob es nicht besser wäre, die Aufgabe trotzdem in Angriff zu übernehmen. Wenn jemand gewählt wird, der das Amt wirklich nicht ausführen will, wie gut und wie gewissenhaft würde diese Person den Job dann machen?
So entschied ich mich schliesslich – zum Wohle der Kinder und der Schule – der Sache eine Chance zu geben und es für ein Jahr zu probieren. Zu wissen, dass ich ein gutes Team im Rücken habe und von Marion und der Schulleitung unterstützt werde, gibt mir Sicherheit. Und sollte ich merken, dass es mir zu viel wird oder mich die Aufgabe zu sehr fordert, kann ich sie auch wieder abgeben.

Wer sich einer Wahl stellt, muss die Leute von sich überzeugen können. Warum bist du die richtige Person für diesen Job?
Sandra: Ich habe bereits eine klare Vorstellung, was auf mich zukommt. Mir ist es wichtig, die Arbeit gut zu machen und ich bin bereit, mich voll reinzuhängen. Zudem habe ich mir genau überlegt, ob ich das Amt wirklich übernehmen soll und es war keine Schnellschussentscheidung.
Marion: Du passt mit deiner ruhigen Art gut für den Job. Und du hast einen guten Draht zu unserer neuen Schulleiterin Regula Goerre.

Mit dem Nachrutschen von Sandra ist trotzdem ein Platz in der BiKo neu zu besetzen. Wie geht es hier weiter?
Marion: Es wird am 4.9.23 (Stille Wahl) oder 22.10.23 (Urnenwahl) eine Neuwahl geben – die Gemeinde wird darüber informieren. Natürlich wäre wünschenswert, dass die neue Person schon zu Beginn des neuen Schuljahres mit dabei wäre.

Vermutlich wird es etwas einfacher sein, hierfür jemanden zu finden. Aber durch die aktuelle Einstellung der Fischbacher Bevölkerung dürfte es auch hier anspruchsvoll sein. Wir haben in letzter Zeit bei verschiedenen Ämtern und Aufgaben gesehen – Leitungsteam KIDS-Turnen, Gemeinderat, Controlling Kommission, etc. – dass zwar viele Leute gerne mitreden wollen, aber die meisten die Aufgabe und Verantwortung dann doch nicht übernehmen wollen. Das ist sehr schade, denn du kannst nur etwas verändern, wenn du etwas dafür tust!

Wie läuft die Übergabe nun ab?

Marion: Wir machen eine Übergabe-Sitzung und werden gewisse Dinge für das neue Schuljahr auch gleich zusammen planen.

Sandra: Zudem werde ich mein Ressort an meine Nachfolge übergeben. Für das Neumitglied sollte der Einstieg jedoch nicht allzu hart sein: Das KIDS-Turnen wird im kommenden Schuljahr nicht mehr stattfinden und die Spielgruppe und das Freitagsturnen laufen gut und ziemlich selbständig.

Wenn ihr auf die letzten Jahre zurückschaut, was gefiel euch in eurer Zeit bei der BiKo, was war eher schwierig?

Marion: Ich fand es sehr spannend, die ganze Schulentwicklung der letzten Jahre so nahe mitzukriegen. Da gab es Umstellungen, die nur unsere Schule betrafen – so zum Beispiel die Umstellung auf die Basisstufe oder der Wechsel der Schulleitung – und andere, die die Schule im Allgemeinen betrafen – z.B. die Einführung des Lehrplans 21.

Es war ausserdem sehr interessant, die Themen aus einer anderen Perspektive zu sehen. Ich verstehe nun viele Dinge, die ich vorher nicht verstanden habe. Es gab Sachen, da hätte ich vor meiner Zeit bei der BiKo als Mutter reklamiert. Nun sah ich, was alles dahintersteckt und welche Vorgaben und Abläufe vom Kanton verlangt werden, und dass auch die Schulleitung und die Lehrpersonen nicht einfach machen können, was sie wollen.

Sandra: Ja, gewisse Entscheide werden viel besser verständlich, wenn man in einem Amt drin ist und Hintergrundwissen erhält. Als Eltern erfährt man nur, was das eigene Kind oder allenfalls noch die Lehrpersonen erzählen. Wer in der BiKo mitarbeitet, erhält einen viel tieferen Einblick in die Schule und was da alles noch dahintersteckt. So können Entscheide oft besser nachvollzogen und verstanden werden.

Manchmal finde ich es anspruchsvoll, meine verschiedenen Aufgaben und Rollen als BiKo-Mitglied und als Mutter zu trennen. Als BiKo-Mitglied muss man voll und ganz hinter der Schule stehen, auch wenn ich die Situation aus mütterlicher Perspektive nicht immer genau gleich beurteilen würde.

Gibt es noch etwas, was ihr der Fischbacher Bevölkerung mitteilen möchtet?

Marion: Ich spreche für uns beide, wenn ich sage, wir wünschen uns, dass die Leute mehr Verantwortung übernehmen würden.

Ausserdem möchte ich mich bei all denen – insbesondere bei den Lehrpersonen – bedanken, die mich während der schwierigen Zeit ohne Schulleitung im letzten Herbst so toll unterstützt haben – merci!

Liebe Marion, liebe Sandra, vielen Dank, dass ihr euch für dieses Gespräch Zeit genommen habt. Sandra, alles Gute und viel Freude mit und an deiner neuen Aufgabe. Marion, herzlichen Dank für dein mehrjähriges Engagement zugunsten der Schule und unserer Kinder.

Zur Person – Sandra Steffen

Sandra Steffen ist verheiratet und hat zwei primarschulpflichtige Kinder. Die gelernte Köchin arbeitet zurzeit in einem 50%-Pensum im Verkauf. Sie ist seit August 2019 Mitglied der BiKo. Anfangs war sie für das Ressort Schulentwicklung zuständig, in den letzten Jahren hatte sie die Bereiche Administration, Protokolle, Spielgruppe und freiwilliger Schulsport unter sich.

In ihrer Freizeit verbringt Sandra gerne Zeit mit ihrer Familie. Ausserdem ist die 45-Jährige Präsidentin einer kleinen Fasnachtsgruppe in Altbüron.

Die Bildungskommission (BiKo)

Mitglied gesucht!

Die BiKo in Fischbach besteht aus fünf Personen, von denen jede ein eigenes Ressort führt. Trotz dieser Unterteilung besteht die Arbeit zu einem grossen Teil aus Teamarbeit und die Mitglieder unterstützen sich gegenseitig. Die BiKo übernimmt die strategische Führung der Schule und steht in engem Kontakt mit der Schulleitung.

Voraussetzung für die Mitarbeit in der BiKo ist in erster Linie das Interesse an der Schule. Weiter ist die Bereitschaft, den obligatorischen Einführungskurs für Neumitglieder zu besuchen und sich mit gesellschaftlichen und pädagogischen Fragen auseinander zu setzen, nötig. Es ist hilfreich, wenn die Person teamfähig, konstruktiv, engagiert und pragmatisch ist.

Die Arbeit in der BiKo wird vergütet und es besteht die Möglichkeit, jährlich einen selbst gewählten und auch fürs Privatleben nützlichen Weiterbildungskurs beim Verband Bildungskommissionen Kanton Luzern zu besuchen.

SEKUNDARSCHULE ZELL

Ausstellung der Abschlussarbeiten

Nach mehreren Monaten intensiver Arbeit durften die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen in Zell ihre Abschlussprojekte im Juni in einer Ausstellung präsentieren.

Bericht und Fotos von **Michael Bieri** und **Peter Flückiger**

Während vielen Jahren waren die Präsentationen der Abschlussarbeiten jeweils ein Fixpunkt – für viele gar ein Highlight – im zweiten Semester der Abschlussklasse, doch die Corona-Beschränkungen zwangen uns in den letzten Jahren dazu, das Konzept zu überdenken: Die Präsentationen wurden gestrichen, dafür legten wir mehr Wert auf die Ausstellung. Eine Änderung, die sich bewährt hat und deshalb auch weiterhin beibehalten wird. Die Besucher haben mehr Zeit, sich mit den

Sarina Johann erarbeitete ein Heft über unser Sonnensystem.

Vanessa Tanner präsentierte ihre Weltkarte aus Holz.

Nadia Huber gestaltete ein Bullet-Journal.

Projekten auseinanderzusetzen, und es bietet sich eher die Möglichkeit, mit den Jugendlichen direkt ins Gespräch zu kommen und sich mit ihnen über den Arbeitsprozess zu unterhalten.

Intensive Erarbeitung

Der Stolz war den Schülerinnen und Schülern dann auch deutlich anzusehen, als sie an diesem Donnerstagabend anfangs Juni in der Martinshalle ihre Projekte ausstellen konnten. Hinter ihnen lagen rund vier Monate intensive Arbeit: Zeit, in denen sie ihre Projekte planten, durchführten und schliesslich kritisch auswerteten. Und die Resultate dieser Arbeit konnten sich absolut sehen lassen!

Vom Sandkasten zum Hochbeet – Jan Meier entschied sich für ein handwerkliches Projekt.

Alexsandro Lichtsteiner beschäftigte sich mit der Gestaltung eines Fotoalbums.

Vielfältige Projekte

Die Spannweite reichte von handwerklichen (Smoker-Grill, Hollywood-Schaukel, Pizza-Ofen, Schreibtisch oder eine Wohlfühloase für Katzen, um nur einige zu nennen) über gestalterische Arbeiten (beispielsweise Rezept- und Fotobücher, ein detailverliebtes Bullet-Journal oder ein selbstkomponierter Song) bis hin zu breit recherchierten Dokumentationen – etwa über das menschliche Gehirn, die Abhängigkeit von Drogen oder unser Sonnensystem.

Grosses Interesse

Erneut war der Andrang der Besucher gross – stolze Eltern und Geschwister, zukünftige Lehrmeister sowie etliche ehemalige Schülerinnen und Schüler, die sich beim Anblick der Projekte wieder an ihre eigenen Abschlussarbeiten erinnerten. Für das leibliche Wohl war einmal mehr der Elternrat mit einem kleinen Café besorgt!

Die abgebildeten Schülerinnen und Schüler aus Fischbach konnten in diesem Jahr ihre Arbeiten vorstellen.

FASNACHTSKOMITEE 6 GÖGS ALTBÜRON

Dank und Verabschiedung

Am 16. Februar 2023 durften wir bei tollem Wetter einen super Schmutzigen Donnerstag erleben. Die 6 Gögs bedanken sich bei allen, die dazu beigetragen haben.

An dieser Stelle möchten wir **Marcel Hoffmann** speziell erwähnen, da er das Fasnachtskomitee verlässt. Er hat als Gögs während 18 Jahren den Fasnachtsbrauch gelebt und sich um den Umzug gekümmert. Lieber Mäsi, vielen Dank für deinen Einsatz.

Wir suchen dich! Du spürst das Kribbeln, wenn du an die fünfte Jahreszeit denkst? Du setzt dich gerne für alte Traditionen in unseren Dörfern ein? Du bist gesellig und arbeitest gerne in einem aufgestellten Team mit? Dann bist du genau die richtige Person für uns. Wir suchen eine Gögs-Frau oder einen Gögs-Mann. Melde dich bei uns.

sechsgoegs@bluewin.ch, www.sechsgögs.ch

Halbjahresrückblick Wehrverein

Abwechslungsreiche Schützenreise und gute Resultate

Bericht von **Eliane Graber**
Fotos zvg

Erfolgreiche erste Saisonhälfte der Schützen

Nach dem ersten Übungsschiessen Ende März, starteten die Schützen sogleich mit dem ersten Wettkampf, dem Winterschiessen in Langenthal, ins neue Schützenjahr. Das beste Resultat für den WV Fischbach erzielte Bruno Achermann mit 92 Punkten. Weitere externe Wettkämpfe folgten Anfangs Mai in Menznau und Gettnau. Das höchste Resultat erzielte in Menznau Bruno Achermann mit 93 und in Gettnau Hans-Ruedi Aeschlimann mit 96 Punkten.

Jungschützenkurs

Mitte April startete der Jungschützenkurs mit erfreulichen 15 Teilnehmer*innen im Alter von 11 - 18 Jahren. Mit Unterstützung von Armin Schütz bringt der Jungschützenleiter Basil Brunner den Jugendlichen die Finessen des Schiesssports näher. Der Pflichtteil des Kurses ist schon absolviert. Nach der Sommerpause folgen noch die dritte Runde der GM U21/Elite und allfällige Finalteilnahmen.

Gruppenmeisterschaft

Ein grosser Wettkampf der aktiven Schützen ist die Gruppenmeisterschaft. Dabei messen sich die Gruppe (zu je fünf Schützen) kantonsweit in drei Kategorien. Die ersten zwei Ausscheidungsrunden waren in Fischbach zu absolvieren. Zwei Gruppen überstanden diese Runden und hatten sich damit für den Kantonalen Final am 12. Mai in Emmen qualifiziert. Die Gruppe im Feld D belegte mit starken 683 Punkten den 6. Finalplatz und qualifizierte sich somit für die erste Eidgenössische Runde, welche Anfangs Juni im eigenen Heimstand stattfand.

Die Schützenreise führte den Wehrverein in die Swissporarena. Auf der Tribüne gabs ein Gruppenbild der Ausflügler.

Die Gruppe im Feld E erreichte mit 647 Punkten den 34. Platz.

Der Wehrverein auf der Schützenreise in der Glasi Hergiswil.

Feldschiessen

Das grösste Schützenfest der Welt fand am Wochenende vom 2. – 4. Juni statt. 47 Schützen*innen absolvierten für den WV Fischbach das Feldschiessenprogramm auf dem Schiessplatz in Fischbach. Alle Teilnehmer durften nach dem Schiessen eine Bratwurst geniessen. Die beste Punktzahl erreichte Erich Häfliger mit 71 von 72 möglichen Punkten. Gefolgt von Armin Schütz mit 69 und Basil Brunner mit 68 Punkten.

Schützenreise

Die Schützenreise unter dem Motto „Nome ned jufle“ führte den WV Fischbach in diesem Jahr nach Lungern und Obernau (Kriens) ans Obwaldner Kantonalschützenfest. Der Freitag, 23. Juni wurde für den sportlichen Wettkampf genutzt. Fast alle der 13 Teilnehmer konnten eine Auszeichnung erreichen. Nach dem Schiessen führte der Weg über Sachseln auf die Älggialp, zum Mittel-

punkt der Schweiz. Beim Alprestaurant genossen die Ausflügler feine Älplermagronen und sangen und schaukelten zur Handorgelmusik von Schützenkamerad Ruedi. Am Samstagmorgen erkundeten einige die schöne Umgebung, bevor es nach Lungern in die Indooranlage zum Abrechnen ging. Für den nächsten Programmpunkt reiste die Gruppe weiter an den Vierwaldstättersee nach Hergiswil zur Glasi. Nach einem feinen Mittagessen wurde das Museum besucht und den Glasbläsern bei Ihrer schweisstreibenden Arbeit zugeschaut. Es folgte eine Abkühlung an der Glasibar, bevor es auf die Allmend weiter ging. Dort nahmen die Schützen an einer Führung durch die Swissporarena teil. Diese startete beim Medienraum, endete bei der Lounge von Samih Sawiris und bot einen eindrücklichen Blick hinter die Kulissen.

Übungsfinal

Am letzten Übungsschiessen vor der Sommerpause fand das interne Cupschiessen statt. 16 Schützen inklusive vier Jungschützen nahmen daran teil. Nach drei Runden standen die Finalteilnehmer Christian Zbinden und Eliane Graber fest, wobei sich Christian durchsetzen konnte und den diesjährigen Übungsfinal gewann. Auf dem 3. Platz folgte Bruno Achermann, welcher sich im kleinen Final gegen Armin Schütz durchsetzen konnte. Den Abend haben die Schützen gemeinsam bei einem feinen Nachtessen gemütlich in der Schützenstube ausklingen lassen.

Die drei Bestplatzierten vom Übungsfinal (v.l.): Eliane Graber (2.), Christian Zbinden (1.) und Bruno Achermann (3.)

Dorfleben

23.09.2023

Wiesenmarkt in Fischbach

09.00 - 14.00 Uhr auf der Wiese beim Fisch-Pub

DEM ANGEBOT SIND KEINE GRENZEN GESETZT:
Fischbacher Spezialitäten * Produkte vom Hof * Handwerkliches * Flohmarkt * Bücher-/Spielzeugtausch etc. *

- ein Ausstellungstisch kostet Fr. 23.00
- Kinder unter 16 Jahren können auf einer Wolldecke/Leiterwagen ihre Sachen gratis zur Schau stellen
- Standanmeldung bitte bis 31.08.2023 an Nadia Zbinden 078 851 08 99 nadiaflueckiger@hotmail.com

Kürbiswettbewerb:
Wer bringt den schwersten Fischbacher-Kürbis?
Um 14:00 Uhr wird gewogen und der Sieger/die Siegerin erkoren.
Kleine Festwirtschaft mit feiner Kürbissuppe

Auf dein Erscheinen freut sich Pro Fischbach und das Fisch Team!

Männerriege Fischbach

Sehr gute Leistung am Männerturntag

Die Männerriegler aus Fischbach kehrten mit guten Leistungen vom Männerturntag in Malters zurück.

Bericht von **Markus Zbinden**
Foto zvg

Der Männerriege und den Organisatoren von Malters ist zur Durchführung des 77. Männerturntages mit 92 Gruppen zu gratulieren. Die hergerichteten Wettkampfplätze sorgten für einen reibungslosen Ablauf des Wettkampfes.
Am Wettkampf nahmen die Fischbacher Riegler mit drei Gruppen teil. Gut vorbereitet und hoch motiviert von den früheren Erfolgen stiegen die drei Gruppen in den Wettkampf ein. Die sieben Disziplinen waren 6-Minuten Lauf, Kugelstossen, Prellball, Korbwurf, Zielwurf, Unihockey und Rugby. Obwohl der Dauerregen während des ganzen Wettkampfs den Rieglern einiges abforderte, waren die Bedingungen für alle gleich und fair. Nach dem Fest ging es zurück nach Fischbach, wo die Erfolge bei einem feinen Nachtessen im Fisch gefeiert wurden.

Sie trotzten dem Regen – die Männerriegler aus Fischbach am 77. Männerturntag in Malters.

Kategorie 2: Fischbach 1 – 5. Rang
Kategorie 4: Fischbach 2 – 5. Rang
Kategorie 5: Fischbach 3 – 12. Rang

Fit im Alter Fischbach

Picknick auf dem Mettenberg

Bericht von **Hans Häberli**
Foto von **Martha Schibli**

Was gibt es Schöneres als bei strahlendem Sonnenschein ein Picknick an einem idyllischen Ort mit einmaligem Alpenpanorama abzuhalten. Genau das machten die Senioren und Seniorinnen vom Fit im Alter Fischbach am 6. Juni 2023 bei der Lothar Hütte auf dem Mettenberg. Mit vollen Rucksäcken erreichten die Wanderer nach einem kurzen Trip den Brätliplatz, wo Feuermeister Alois fast schon zum Auflegen der mitgebrachten köstlichen Speisen bereit war. Doch zuerst konnte ein feiner Apéro – gespendet vom Fit im Alter und serviert von Martha und Peter – genossen werden. Der Handörgeler Walty spielte zwischendurch mit seinem Quetschbalken vertraute Melodien und sorgte für Unterhaltung. Eine reichhaltige Auswahl von Würsten und Fleischstücken wartete auf dem Grill auf den perfekten Garpunkt.

Nach dem Essen rollten einige den Jassteppich aus einige machten eine kleine Wanderung...
Ein grosses Dankeschön gilt allen, die zum guten Gelingen des Picknicks beigetragen haben. Ein schöner Tag mit Freunden ging auf dem Mettenberg zu Ende.

Umwelt

Asiatischer Laubholzbockkäfer (ALB) in der Region

Bereits über 900 Bäume gefällt!

Der Asiatische Laubholzbockkäfer (ALB) beschäftigt die Gemeinde Zell seit August 2022. Im Frühling 2023 wurden weitere befallene Pflanzen gefunden und die Zonen mussten ausgeweitet werden. Wir haben nachgefragt: Gefährdet der Käfer auch die Bäume in Fischbach und welche Schwierigkeiten bringt er für Gartenbauer Meinrad Brunner mit sich?

Artikel und Foto von **Leonie Hersche** und Foto von der **Dienststelle für Landwirtschaft und Wald** (lawa)

Seit der Entdeckung des ersten ALBs in der Schweiz 2011 gab es in fünf Regionen Freilandbefälle.
Die vier Befälle in den Kantonen Freiburg, Zürich und Aargau konnten alle getilgt werden. Der Befall in unserem Nachbardorf Zell hingegen gilt derzeit als der grösste und muss weiterhin aktiv bekämpft werden, denn eine Ausbreitung soll unbedingt vermieden werden.

Gefahr für gesunde Bäume

Der ALB ist ein schwarzer Käfer mit hellen Flecken. Er ist 2 bis 3.5 cm lang und hat bis zu 8 cm lange, segmentierte Fühler. Durch Verpackungsholz gelangt er nach Europa, wo er grosse Schäden anrichten kann. Der ALB befällt verschiedene Laubholzarten und kann auch gesunde Bäume innert weniger Jahre zum Absterben bringen. Durch die glücklichen Umstände, dass der Schädling in der Regel nicht allzu weit fliegt und seine Entwicklung im Holz in der Regel zwei Jahre dauert, stehen die Chancen auf eine Tilgung eines Befalles relativ gut.

Diese Bäume müssen in der Kernzone (Umkreis von 100 m um den befallenen Baum) gefällt werden:
Ahorn, Birke, Blasenbaum, Buche, Erle, Esche, Hagenbuche, Haselnuss, Kuchenbaum, Linde, Pappel, Platane, Rosskastanie, Ulme und Weide

Diese Bäume dürfen in allen Zonen nicht mehr angepflanzt werden:
Alle Bäume der obigen Liste, zusätzlich: Apfel, Birne, Eberesche, Eibisch, Kirsche, Maulbeere, Ölweide, Pflaume, Robinie, Roteiche, Schnurbaum, Seidenakazie, Sommerflieder, Zedarachbaum und Zürgelbaum

Massive Folgen für Betroffene

In Zell mussten zur Bekämpfung des Schädlings bis Ende Januar 2023 insgesamt an die 900 Bäume und Sträucher gefällt, gehäckselt und verbrannt werden. Über die Hälfte der gefällten Laubgehölze waren kleiner als drei Meter und nur knapp ein Viertel war grösser als acht Meter. Die Präventivfällungen helfen bei der Ausrottung des Schädlings, weil ihm dadurch die Lebensgrundlage genommen wird und da dabei Befälle entdeckt wurden, die sonst wohl unentdeckt geblieben wären.
Untersuchungen zeigten, dass sich der ALB bereits seit mindestens sieben Jahren in Zell ausbreitet. Dass der Schädling mehrere Jahre unerkannt bleiben konnte, erklärt, wieso der Befall in Zell nun so gross ist.

Vorgehen bei Befall

Wird ein Befall entdeckt, wird dieser untersucht und der Baum danach gefällt und fachgerecht entsorgt. Innerhalb der Kernzone – also im Radius von 100 m rund um den befallenen Baum – werden vorsorglich alle schädlingsanfälligen Bäume (siehe Box) gefällt. In der Fokuszone erfolgen von März bis November alle zwei Wochen intensive Kontrollen durch Baumpflegespezialisten und Spürhunde. Bis hinaus in die Pufferzonen darf eine ganze Reihe von Bäumen nicht neu angepflanzt werden (siehe Box). Ausserdem ist es verboten, Schnittgut wegzutransportieren oder im Kompost zu entsorgen.

Für die erfolgreiche Bekämpfung ist das lawa auf die Mithilfe der Bevölkerung angewiesen. Entdeckte Käfer müssen gemeldet werden.

Fünf Fragen an Meinrad Brunner:

Welche Auswirkungen hat der ALB-Befall in Zell auf deinen Betrieb?
Als der ALB-Befall im letzten Sommer bekannt wurde, hatten wir gerade Schnittarbeiten in einem Garten in Zell geplant. Diesen und viele weitere Aufträge konnten wir dann nicht mehr ausführen.
Es sind aber nicht nur weggefallene Aufträge, die zu einem wirtschaftlichen Verlust führen. Da wir uns in der Pufferzone befinden, darf ich gut einen Viertel meiner Jungpflanzen nicht mehr verkaufen. Entweder pflegen wir die teilweise mehrere hundert Franken teuren jungen Bäume noch für mindestens fünf Jahre bis zum Ende des Befalls und müssen sie dann als relativ grosse Bäume verkaufen können, oder wir entsorgen sie während den Wintermonaten.

Umweltberatung Luzern – Verwendung von Herbiziden

Unkrautvertilger im eigenen Garten – ist das erlaubt?

Nicht alles, was aus dem Boden schiesst, ist beliebt. Folglich greifen Private häufig zu Herbiziden. Aber was ist eigentlich im eigenen Garten erlaubt und was nicht? Zum **Schutz der Gewässer besteht seit 2001 in der Schweiz ein Herbizidverbot auf und an Strassen, Wegen, Plätzen, Terrassen und Dächern**.
Durch regelmässiges Jäten oder Zurückschneiden, der Verwendung von bodendeckenden Pflanzen oder mittels Hochdruckreiniger oder Abbrenngerät können Flächen von unerwünschten Pflanzen umweltfreundlich befreit werden.

Mehr Informationen: umweltberatung-luzern.ch, Gifte in Haus und Garten
Gerne beraten wir Sie kostenlos – Ihre Umweltberatung Luzern

Als fast noch einschneidender empfinde ich jedoch, dass wir nach erledigten Arbeiten das Schnittgut nicht mehr auf der betriebseigenen Grüngutsammelstelle zwischenlagern können. Nach Arbeiten ausserhalb der ALB-Zonen müssen wir nun die Abschnitte jeweils direkt zu Sammelstellen in Langenthal, Wauwil oder Willisau bringen. Das bringt weitere Fahrwege mit sich und wir mussten Abläufe und Prozesse ändern. Das Material, welches im letzten Sommer bereits hier war, können wir nicht mehr zur Sammelstelle bringen, sondern müssen es hier lagern, was aufwändiger und teurer ist.

Wie stark bist du als Pflanzenspezialist in die Arbeiten rund um den ALB eingebunden?
Ich habe viel Kontakt mit den involvierten Fachpersonen. Unser Betrieb konnte schon verschiedene Wurzelstöcke ausgraben und wir durften die Fangbäume liefern.

Was muss ich mir unter einem Fangbaum vorstellen?
In den Kernzonen – also im Umkreis von 100 m um jeden befallenen Baum – werden potenzielle Wirtspflanzen gefällt. Anschliessend wird an der Stelle des befallenen Baumes ein eingetopfter Fangbaum hingestellt. Diese Bäume dienen den Käfern als neue Lebensgrundlage und zur Eiablage. Die Käfer werden an den Fangbäumen abgelesen und der Baum – mit den allfällig vorhandenen Eiern und Larven darin – wird nach 1,5 Jahren entsorgt. So kann verhindert werden, dass sich die Käfer stärker ausbreiten, weil sie nach geeigneten Bäumen suchen müssen.

Dieser Fangbaum in Zell soll die Verbreitung des ALBs verhindern und das Absammeln der Käfer erleichtern.

Betrifft der ALB auch Fischbach? Wie gross sind die Schäden?
Das lässt sich noch nicht abschätzen. Während vier Jahren darf kein Käfer mehr gefunden werden, erst danach gilt der Befall als getilgt und die Zonen werden wieder aufgehoben. Entsprechend hofften wir im letzten Sommer natürlich, dass dieses Jahr keine Käfer mehr gefunden würden. Nun traf aber das Gegenteil ein – diesen Frühling wurden gleich relativ viele neue Befälle festgestellt. Insofern ist derzeit unklar, ob und wie stark die Zonen noch ausgeweitet werden müssen.

Du hast auch mit Direktbetroffenen zu tun. Wie schlimm ist die Situation für sie?
Wenn in einem Garten ein langjähriger Schattenbaum gefällt werden muss oder eine Sichtschutzhecke entfernt wird, ist das für die Betroffenen schon einschneidend und oft hart. Dazu kommt das Finanzielle: Die Entsorgung von Baum und Wurzelstock übernehmen Bund und Kanton, aber die Ersatzpflanzen bezahlen die Eigentümer selbst.
Manchmal ist es schwierig, dass viele beliebte Sorten von Bäumen nicht mehr angepflanzt werden dürfen. Andererseits: Die Pflanzen, welche im Moment nicht gesetzt werden dürfen, betragen vielleicht 10% unserer Pflanzliste. Es gibt also immer noch viele Möglichkeiten – von Nadelbäumen über gewisse Laubhölzer bis zu verschiedenen Hecken- und Kletterpflanzen. Das Dorfbild wird sich verändern und man muss sich besser informieren. Aber die Situation ist keineswegs so ausweglos, wie sie im ersten Moment vielleicht aussieht.

GewerbeHinterland
Altbüron Fischbach Gettnau Grossdietwil Luthern Ufhusen Zell

Generalversammlung im Restaurant Ahorn Alp

Vorstand vergrössert

Rund 100 Mitglieder fanden sich am Freitag, 28. April 2023 zur 118. GV des Gewerbevereins an der Grenze zum Kanton Bern ein. In Zukunft wird der Vorstand um eine Person erweitert, um den kommenden Herausforderungen gewachsen zu sein.

Bericht von **Christian Hügi**
Foto von **Lionel Strahm**

v.l.: Marius Affentranger (neuer Rechnungsrevisor), André Müller & Patrick Dubach (Co-Präsidenten) sowie Stefan Keller (neues Vorstandsmitglied)

Urs und Verena Röthlisberger als Gastgeber der „Ahorn Alp“ durften eine grosse Anzahl an Gewerblerinnen und Gewerblern in Ihrem Lokal begrüssen. Als Einstimmung wurde das Werbevideo über die Gemeinden des GewerbeHinterland präsentiert, welches anlässlich der kantonalen Delegiertenversammlung vom 10. Mai 2023 in Altbüron gedreht wurde. Dieser Anlass wird ein Highlight im Vereinsjahr 2023 sein. Ebenfalls einleitend gab es ein Grusswort von Alois Huber, Gemeindepräsident Luthern. Er gab der Versammlung einen Einblick in den Verein Napfbergland.

Rück- und Ausblick

Die beiden Co-Präsidenten André Müller und Patrick Dubach führten durch die Generalversammlung. Im Rückblick auf das Vereinsjahr 2022 waren der Themenabend mit Partner Walder Hass Berner AG und der Herbstanlass bei Andermatt Biocontrol und Stahler Bier die Highlights.

Zudem hat man einen Blick in die Zukunft geworfen. Demnächst wird ein neues internes Kommunikationssystem eingeführt. Ferner laufen bereits erste Planungen für die Gewerbeausstellung im Jahr 2025. Damit der Gewerbeverein in Zukunft noch grössere Manpower an den Tag legen kann, wird der Vorstand um eine Person erweitert. Stefan Keller, Zell, nimmt als Verantwortlicher Marketing, IT und Kommunikation Einsitz in den Vorstand. Zu einer weiteren Rochade kam es bei der Rechnungsrevision. Marius Affentranger übernimmt das Amt von Madeleine Häfliger.

Gewerbegutscheine sind beliebt

Im Allgemeinen ist das GewerbeHinterland auch nach der Pandemie gut aufgestellt. Per Ende 2022 umfasste der Verein 175 Mitglieder. Zudem haben sich die Verkäufe der Gewerbegutscheine erfreulicherweise positiv entwickelt.

Vertretung im Kantonsrat

Zum Abschluss der GV war es Zeit für Gratulationen und Dankeschöns. Dabei gratulierte man Ehrenmitglied Urs Marti zur Wiederwahl in den Kantonsrat. Es ist wichtig für die Region, dass auf kantonaler Ebene die Stimme des Gewerbes aus dem Hinterland in der Politik vertreten ist. Ein grosses Dankeschön ging an die Partner des GewerbeHinterland, die Firmen Valiant Bank AG, Krankenkasse Luzerner Hinterland und die Walder Haas Berner AG.

Im Anschluss an die Versammlung liess man den Abend gemeinsam bei einem tollen Apéro riche aus der Küche des Bergrestaurant Ahorn Alp ausklingen.

WILLISAU TOURISMUS

Öffentliche Führungen Willisau 2023

Auch dieses Jahr werden wieder verschiedene öffentliche Führungen für Jung und Alt angeboten. Selbst Einheimische werden dabei noch ins Staunen geraten.

ÖFFENTLICHE STADTFÜHRUNG MIT KIRCHTURM

Auf dieser kurzweiligen Führung am Sonntagnachmittag hören Sie allerlei Wissenswertes über die Altstadt und erhalten Zugang zu verschiedenen Gebäuden. Ein Highlight ist der beeindruckende Blick vom Kirchturm aus.

Daten: 16., 23. und 30. Juli, 6., 13. und 20. August, 3. September und 1. Oktober

Preis: Erwachsene CHF 20
Kinder CHF 5

ÖFFENTLICHE FÜHRUNG „STAMMTISCH-GESCHICHTEN“

Jahreszahlen spielen bei dieser Führung eine Nebenrolle. Am späteren Samstagnachmittag erfahren Sie aussergewöhnliche Geschichten aus vergangenen Zeiten und geniessen anschliessend gemeinsam ein Getränk.

Daten: 22. Juli / 19. August / 16. September / 21. Oktober

Preis: (inkl. Getränk) Erwachsene CHF 25
Kinder CHF 10

ÖFFENTLICHE KINDERSTADTFÜHRUNG

Während den Schulferien werden jeden Mittwochnachmittag die Kinder auf eine spannende Zeitreise mitgenommen.

Daten: 12., 19. und 26. Juli / 2., 9. und 16. August / 4. und 11. Oktober von 14.00 bis 15.30 Uhr

Gut zu wissen: Für Kinder ab 6 Jahren; Kinder bis 8 Jahre müssen begleitet werden.

Preis: Kinder 6 – 16 Jahre: CHF 5
Erwachsene CHF 15

Reservieren Sie sich jetzt schon den Termin! Anmeldungen und nähere Informationen unter:
www.willisau-tourismus.ch/oeffentliche-fuehrungen

SENIORENTREFF GROSSDIETWIL / ALTBÜRON / FISCHBACH

Einladung Sommerbräteln

Das Seniorenteam möchte alle Seniorinnen und Senioren zu einem gemütlichen Sommerbräteln mit musikalischer Unterhaltung „Hans mit der Steirischen“ beim Waldhaus Säget Altbüron einladen.
Auch frisch Pensionierte sind herzlich willkommen.

Treffpunkt: 17. August 2023 / 11.30 Uhr beim Waldhaus

Wer den Fahrdienst in Anspruch nehmen möchte, trifft sich in
Grossdietwil: Kirchenparkplatz um 11.10 Uhr
Altbüron: Mehrzweckhalle um 11.20 Uhr
Ab Säget Altbüron ist der Weg mit Ballons markiert.

Im Preis von Fr. 23.- sind Apéro, Essen, Getränke und Kaffee inbegriffen (ohne Wein). Das Dessert wird von der Pro Senectute offeriert.

Geburtstage 75, 80, 85,90…… möchten wir mit einem Präsent ehren.

Bitte um Anmeldung bis 14. August 2023 bei Rita Grüter 079/300 97 38.

Wir freuen uns sehr auf viele schöne Begegnungen. Die Organisatoren:
Rita Grüter, Margrith Steiner, Lidwina Frei, Alois Gut, Hans Peter Steffen und Beatrix Vollenweider

Renet bringt Quickline nach Fischbach

Quickline Internet, TV und Mobile sind neu in der ganzen Schweiz verfügbar. Renet, Ihr regionaler Telekommunikationsanbieter, bringt Quickline auch zu Ihnen nach Hause. Zusammen bieten wir Ihnen innovative Produkte und Dienstleistungen, faire Preise sowie einen persönlichen Service in Ihrer Region. Wir machen Ihnen den Wechsel zu Quickline so einfach und bequem wie möglich und richten die Geräte bei Ihnen ein.

Kontaktieren Sie uns. Wir beraten Sie gerne unter **062 916 57 87** oder persönlich in unserem Shop an der **Farbgasse 3** in **4900 Langenthal**.

QUICKLINE renet

Jahresmotto Primarschule Fischbach

Von Fischbach bis in den Orient

Endlich konnte die Mitgliederversammlung des Kapellenvereins St. Aper wieder persönlich stattfinden. Vorstand und Rechnungskommission wurden für vier weitere Jahre bestätigt.

Bericht und Fotos von **Astrid Bossert Meier**

Zur Einstimmung auf die GV feierten die Mitglieder des Kapellenvereins am 25. Mai 2023 einen Gottesdienst, an dem sie den verstorbenen Vereinsmitgliedern gedachten. Die Feier wurde von den beiden Klarinettistinnen Lydia Häfliger und Marina Brand musikalisch stimmig umrahmt. Anschliessend waren die Anwesenden zum Imbiss und zum geschäftlichen Teil ins Restaurant Fisch eingeladen.

Grosszügige Mitglieder

Die Traktanden gaben zu keinerlei Diskussionen Anlass und wurden alle einstimmig genehmigt, darunter auch die Jahresrechnungen 2021 und 2022. Präsident Josef Imbach bedankte sich für die grosszügig einbezahlten Jahresbeiträge, die oftmals weit über dem offiziellen Beitrag von zehn Franken liegen. Auf der Traktandenliste stand auch die Wiederwahl des Vorstands und der Rechnungskommission. Beide Gremien stellten sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Vorstand: Josef Imbach (Präsident), Ursula Amrein-Koller, Eugen Johann und Astrid Bossert Meier. Rechnungskommission: Mary Bürli (Präsidentin), Richard Bürli und Bruno Steffen. Sie wurden mit Applaus bestätigt.

Im Namen der Gemeinde bedankte sich die künftige Gemeindepräsidentin Eliane Graber bei allen, die sich mit ihrer Freiwilligenarbeit für die St. Aper-Kapelle und damit für das Wahrzeichen des Dorfes engagieren.

Kapellenvereinspräsident Josef Imbach an der GV. Er bleibt für vier weitere Jahre im Amt.

Neu: Monatliche Feier

Ab September finden in der Kapelle St. Aper wieder regelmässig Gottesdienste statt, und zwar in der Regel jeweils am ersten Donnerstagabend im Monat. Bei diesen Feiern werden jeweils auch die Kapellengedächtnisse durchgeführt. Der erste Gottesdienst findet am Donnerstag, 7. September 2023, um 19 Uhr statt. Alle sind herzlich zum Mitfeiern eingeladen.

Mit einem spannenden Vortrag über seine Reisen in den Iran und nach Pakistan rundete David Lichtsteiner die GV ab.

In den Orient entführt

Nach dem offiziellen Teil berichtete David Lichtsteiner über seine drei Reisen in den Iran und nach Pakistan. Mit eindrücklichen Bildern und persönlichen Erlebnissen vermittelte er den Zuhörenden ein differenziertes Bild dieser wenig bereisten Länder. Auch wenn die Zeit schon vorgerückt war, hätte man ihm gerne noch länger zugehört.

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE WILLISAU-HÜSWIL

Neuigkeiten der reformierten Kirche

reformierte kirche willisau-hüswil

Artikel von **Pfarrer Thomas Heim**
Fotos von **Pfarrer Thomas Heim** und **André Schaller**

KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 7. MAI 2023

Erfreuliche Jahresrechnung und Bauprojekt in Hüswil

Nach den erfreulichen und vielfältigen Jahresberichten zum Gemeindeleben von Präsident Hermann Morf und Pfarrer Thomas Heim konnte Finanzverwalterin Jolanda Kuoni-Schütz eine ausgeglichene Rechnung 2022 präsentieren. Die Kirchgemeinde erhielt eine Erbschaft von CHF 50'000.- und die Steuererträge überstiegen die Ausgaben. So konnte dem Fonds für Investitionen ein grosszügiger Betrag zugewiesen werden.

v.l. Präsident Hermann Morf, Aktuarin Judith Bühler, Finanzverwalterin Jolanda Kuoni-Schütz

Der Velounterstand in Willisau wurde realisiert und kostete rund CHF 14'000.-. Daniel Brand, Ressort Bau und Unterhalt, orientierte über das nächste grosse Bauprojekt, den Bau eines behindertengerechten Zugangs zum Unterrichtszimmer und zur Kirche Hüswil. Geplant ist, dass die Kirche und das Unterrichtszimmer rollstuhlgängig gemacht werden. Im Weiteren ist eine öffentliche Toilette hinter der Kirche für Friedhofgänger und Besucher der Velowegkirche geplant. Die WC-Anlagen im UG würden auch saniert und ein WC würde behindertengerecht ausgestattet. Die Anwesenden wollen dieses Bauprojekt vorantreiben, da damit die Kirche Hüswil aufgewertet wird. Der nächste Schritt ist nun ein entsprechendes Budget zusammenzustellen, zur Genehmigung an der **nächsten Kirchgemeindeversammlung am Freitag, 20. Oktober 2023 um 20 Uhr** in der Kirche Hüswil (mit anschliessendem Apéro für alle).

Unsere Konfirmanden 2023
oben (v.l.): Pfarrer Thomas Heim, Han Han Ke, Jonas Egli, Lars Rathgeb, Beat Leuenberger, unten (v.l.): Quirin Schütz, Leonie Hinterberger, Jamie Binder, Elio Kipfer

GEDANKEN ZUR ZEIT VON PFARRER THOMAS HEIM:

Das Baby predigt

Worte scheinen gerade im reformierten Gottesdienst etwas vom Wichtigsten zu sein. Ja sie können zum Schlüssel werden und uns, liebe Leserin, lieber Leser, eine tiefere Wirklichkeit eröffnen. Dies habe ich bei einer Taufe diesen Frühling erlebt. In der Taufe ruft Gott Menschen in seine Gemeinschaft. Die Eltern antworten im Taufversprechen auf diesen Ruf. Sie geben ihr "Ja-Wort" zum Leben mit Gott und mit ihrem Taufkind. Und was machte das Taufkind? Es kuschelte sich in die Arme seiner Gotte und schlief ganz ruhig und geborgen. Das Taufwasser weckte es nicht aus seinem Schlummer. Es schien als mache es gerade diese Erfahrung des Aufgehobenseins und des Friedens, die Gott jedem Menschen schenken möchte. Was wir vor der Taufe gesungen haben, hat das Baby den Anwesenden gepredigt: Bi de Tauffi chömed miir, Herr, mit öisem Chind zu diir. Doch du bisch scho längschtens daa: Diini Liebi träit öis jaa! Bi de Tauffi säged miir: Alles isch es Gschänk vo diir. Miir verfüeged über nüüt; miir sind nu Verwalterslüüt. Bi de Tauffi lueged miir, was eläige gilt vor diir: Äifach choo, grad wie mer sind, chlii und hilflos wien es Chind. Bi de Tauffi glaubed miir: Ewig ghöored miir zu diir. Über öises Läbesänd bliibed miir i diine Händ. (Ref. Gesangbuch 181)
In diesem Lied höre ich vom liebenden Gott und in der erlebten Ruhe des Taufkinds eröffnet sich diese Realität. Ich will mich daran erinnern in den Stürmen des Alltags. Sie auch, liebe Leserin, lieber Leser?

Aktivitäten

AKTUELLE GOTTESDIENSTE IN HÜSWIL

- **Sonntag, 23. Juli,** 9.30 Uhr, **Musikalischer Gottesdienst mit dem Hackbrett-Duo Brettissimo**, Organistin Lisbeth Thürig und Pfarrer Thomas Heim, anschl. Apéro
- **Sonntag, 6. August,** 9.30 Uhr, **Gottesdienst mit Taufe**, mit Organistin Lisbeth Thürig und Pfarrer Thomas Heim
- **Sonntag, 20. August,** 9.30 Uhr, **Gottesdienst mit den neuen Konfirmand*innen und Rückblick aufs Konflager**, mit Organistin Lisbeth Thürig, mit Pfarrer Uwe Tatjes, anschliessend Apéro

Pfarrei Grossdietwil

In Grossdietwil, im Pastoralraum Luzerner Hinterland
suchen wir per
1. September 2023 oder nach Vereinbarung
eine einsatzfreudige, flexible Persönlichkeit als

Sakristan*in (30-50%)

PASTORALRAUM LUZERNER HINTERLAND

Das vielseitige Arbeitsfeld eignet sich für Personen, die in einem Team das kirchliche Leben an der Front mitprägen wollen und zugleich bereit sind, im Hintergrund an die vielen kleinen Dinge zu denken.

Ihr Aufgabenbereich:
- Vorbereitung der Kirche und der Grotte für die verschiedenen Gottesdienste
- Besorgung des Kirchenschmuckes / Dekoration
- Betreuung der liturgischen Gewänder und Geräte
- Reinigung und Pflege der Kirchenschätze
- Betreuung der Ministranten

Die ausführliche Stellenausschreibung finden Sie unter:
www.pastoralraumluhinterland.ch/pastoralraum/offene-stellen/

Auskünfte erteilen gerne:
Frau Anna Engel, Pastoralraumleiterin
Tel. 041 988 12 09
anna.engel@pastoralraumluhinterland.ch

Frau Ursula Amrein, Kirchmeiern Grossdietwil
Tel. 041 988 10 83
kirchmeieramt.grossdietwil@pastoralraumluhinterland.ch

Interessiert Sie diese Herausforderung?
Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.
Bitte senden Sie diese bis am 31. Juli 2023 an Kirchmeierin Ursula Amrein, Obergretti 1, 6145 Fischbach.

- **Sonntag, 3. September,** 10 Uhr, **Familiengottesdienst & Feldpredigt** zum Möwe-Weekend auf Hof Bösiger, Feldmattstr. 3, Ufhusen, mit dem Kirchenchor, „Möwe"-Team und Pfarrer Uwe Tatjes, anschliessend Verpflegung vom Grill
- **Sonntag, 10. September,** 9.30 Uhr, **Ökumenischer Gottesdienst mit der Pfarrei Zell, mit Panflötenensemble** aus der Region, mit Pfarrer Uwe Tatjes und Pfarreiseelsorger Thomas Stirnimann, mit Kinderhüeti, anschliessend Kirchenkaffee
- **Bettag, Sonntag, 17. September,** 14 Uhr, **Berggottesdienst** auf der Ahornalp, Mitwirkung der **Bläsergruppe** der Musikgesellschaft Eriswil, dem **Jodlerklub Eriswil**, Pfarrer Uwe Tatjes, Pfarrerin Claudia Laager-Schüpbach (bei Schlechtwetter auf der Reiti des Restaurants Ahorn)

Beim Fiire mit de Chliine wurde gemeinsam eine grosse Kordel gedreht.

Fiire mit de Chliine
Das nächste Fiire findet am **Mittwoch, 30. August** und **27. September,** 9.30 Uhr, Kirche Hüswil statt. Das "Fiire" ist unser Gottesdienst für Vorschulkinder (ca. 3-5 Jährige), mit Pfarrer Thomas Heim und Katechetin Andrea Roth, anschliessend gibt es ein feines Znüni im Unterrichtszimmer mit vielseitiger Spielecke.

Singtreff:
Einblicke – Singen – Gemeinschaft
In lockerem Rahmen werden Volkslieder und geläufige Kirchenlieder gesungen. Die Freude an den Liedern und dem Singen ist die Hauptsache. Musikerin Christina Oehen führt in die Lieder ein und begleitet sie. Pfarrer Thomas Heim erzählt in den Pausen über das Leben der Liederdichter und Musiker sowie die Hintergründe der Lieder.
Der Singtreff ist für alle, die gerne singen, ob vom Violino oder auswärts offen. Wer nicht mehr singen mag, ist auch zum Zuhören willkommen oder kann auch früher wieder gehen. Das nächste Singtreffen in der Kapelle des Violino findet am **Mittwoch, 30. August und 27. September**, 15.15 – 16.45 Uhr statt.

Agenda

Keine Garantie auf Vollständigkeit! Nur Veranstaltungen, die bis zum Einsendeschluss gemeldet wurden, sind abgedruckt.

		AUGUST		
Do 17.	Seniorentreff	Sommerbräteln	Waldhaus Altbüron, 11. 30 Uhr	Seite 31
Fr 18.	Gemeinde	Gewerbe- und Landwirtschaftsapéro	Familie Brunner, Grossrugenstall	
Di 22.		Schuleröffnungsgottesdienst	Kapelle St. Aper , 8 Uhr	
Sa 26.	MGGA	Hinterländer Wiesnwanderung	Erpolingen, Grossdietwil	
Mi 30.	Wehrverein	Obligatorisch Schiessen	Schiessstand Fischbach, 18.30-20.30 Uhr	
Mi 30.	Ref. Kirche	Fiire mit de Chliine	Kirche Hüswil, 9.30 Uhr	Seite 35
Mi 30.	Ref. Kirche	Singtreff	Kapelle im Violino Zell, 15.15-16.45 Uhr	Seite 35
		SEPTEMBER		
Do 7.	Kapellenverein	Gottesdienst	Kapelle St. Aper , 19 Uhr	Seite 33
So 10.	Pfarrei und Ref. Kirche	ökumenischer Gottesdienst	Kirche Hüswil, 9.30 Uhr	Seite 35
Fr 15. & Sa 16.	Samariterverein	Nothilfekurs	Grossdietwil, Fr ab 19 Uhr, Sa ganzer Tag	Seite 5
Sa 23.	Pro Fischbach	Wiesenmarkt	Wiese beim Restaurant Fisch, 9-14 Uhr	Seite 26
Sa 23.	Wehrverein	Herbstschiessen	Schiessstand Fischbach, 13-17 Uhr	
Sa 23.	Schützenchörli	Stubete	Mehrzweckhalle Fischbach, 19.30 Uhr	
Mi 27.	Ref. Kirche	Fiire mit de Chliine	Kirche Hüswil, 9.30 Uhr	Seite 35
Mi 27.	Ref. Kirche	Singtreff	Kapelle im Violino Zell, 15.15-16.45 Uhr	Seite 35
Fr 29.	Hecht	Einsendeschluss	redaktion.hecht@bluewin.ch	Seite 2
		OKTOBER		
So 1.	Wehrverein	Herbstschiessen	Schiessstand Fischbach, 9-12 Uhr	
So 1.	Ref. Kirche	Kilbi-Gottesdienst	Kirche Hüswil, 9.30 Uhr	
Sa 7.	Wehrverein	Herbstschiessen	Schiessstand Fischbach, 13-17 Uhr	
Sa 14. & So 15.	Schule und Vereine	Kilbi	Schulhausplatz und Mehrzweckhalle	
		NOVEMBER		
Mi 15.	Schule	Elternveranstaltung	Spezialanlass zu 200 Jahre Schule Fischbach	Seite 7

DUBACH HOLZBAU AG

Dubach Holzbau AG
6152 Hüswil
T 041 988 13 46
info@dubachholzbau.ch
www.dubachholzbau.ch

Mit gutem Gefühl bauen und leben.